



## Interkulturelle schulische Angebote

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI

2. Auflage

# Impressum

**Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)**  
**Felix-Dahn-Straße 3**  
**20357 Hamburg**

**Redaktion**

Regine Hartung, Simone Runge

**Titelfoto**

Markus Hertrich, Hamburg

**Kontakt**

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung,  
Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung,  
Felix-Dahn-Str. 3, Raum 205, 20357 Hamburg, LZ: 745/ 5026  
Tel.: 040.428842-583, Fax: 040.428842-329  
[interkultur@li-hamburg.de](mailto:interkultur@li-hamburg.de), [www.li-hamburg.de/bie](http://www.li-hamburg.de/bie)

Download der Broschüre: [www.li-hamburg.de/bie](http://www.li-hamburg.de/bie)  
unter: >> Praxismaterialien

Hamburg, Januar 2011, 2. Auflage

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Publikation wollen wir Ihnen einen Überblick über die interessanten interkulturellen schulischen Angebote der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) geben.

Die Publikation wurde anlässlich der ersten interkulturellen Fachmesse am 20. September 2010 im LI Hamburg erstellt und diente gleichzeitig zur Orientierung bei der Messe. Kriterium bei unserer Auswahl war dabei, ob die Institution bereits in direkter Kooperation mit der Beratungsstelle steht und zu unseren gewählten Schwerpunkten passte. Sollten wir jedoch den einen oder anderen nicht berücksichtigt haben, bitten wir um Rückmeldung an unsere im Impressum genannte Adresse.

Wir hoffen, mit dieser Broschüre Ihnen bei Ihrer Arbeit an Schulen weiterzuhelfen und stehen selbst gern für Beratung, Fortbildung und Schulbegleitung zu Verfügung.

An dieser Stelle möchten wir ebenfalls die Gelegenheit nutzen, den insgesamt 56 Institutionen für die Ausführungen und Rückmeldungen zu ihren Angeboten herzlich zu danken.

Mit besten Grüßen im Namen des BIE-Teams

Regine Hartung, Leitung der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI Hamburg  
Simone Runge, freiberufliche Expertin der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am LI Hamburg



<b>1. DIE BERATUNGSSTELLE INTERKULTURELLE ERZIEHUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>2. INTERKULTURELLE ANGEBOTE FÜR DEN FACHUNTERRICHT UND FÜR PROJEKTTAGE.....</b>	<b>5</b>
2.1. Interkultureller Austausch .....	6
2.2. Interkulturelle Trainings.....	9
2.3. Interkultureller Unterricht.....	15
<b>3. UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND .....</b>	<b>24</b>
3.1. Förderunterricht .....	26
3.2. Mentorenprogramme .....	32
3.3. Spezielle Angebote.....	37
<b>4. INTERKULTURELLE ELTERNARBEIT .....</b>	<b>46</b>
<b>5. BERATUNGSEINRICHTUNGEN FÜR MULTIKULTURELLE SCHULEN.....</b>	<b>58</b>
<b>6. ALLGEMEINE INTERKULTURELLE ANGEBOTE .....</b>	<b>73</b>
<b>7. ALPHABETISCHES REGISTER.....</b>	<b>81</b>



Regine Hartung  
(Leitung und  
Gestaltungsreferat)

Wir bieten für pädagogisches Personal an Hamburger Schulen rund um das Thema interkulturelle Bildung und Erziehung:

**Beratung**

Per Mail & telefonisch – direkte Beratung bei Frau Wojahn i.d.R. Di - Fr, 10 - 14 Uhr

**Angebote in der Lehreraus- &-fortbildung**

Fortbildungsangebote siehe Website unter „Veranstaltungen“  
Angebote in der Ausbildung – Ansprechpartner Alper Ayzin (Wahlmodule/ Hauptseminare)

**Schulbegleitung**

für Schulen mit Interesse an interkultureller Öffnung bzw. Unterstützung.

**Präsenzbibliothek**

Vielältige Materialien zu den unten genannten thematischen Schwerpunkten.

**Website**

Vielältige Adressen und Materialien unter [www.li-hamburg.de/bie](http://www.li-hamburg.de/bie)

**Newsletter - Bezug:**

E-Mail an [interkultur@li-hamburg.de](mailto:interkultur@li-hamburg.de) mit Betreff: Abo Newsletter.

**Thematische Schwerpunkte der Veranstaltungen:**

- Umsetzung des Aufgabengebietes Interkulturelle Erziehung im Fachunterricht, in Projekten und im Schulleben
- Lebenswelten von Schülern mit Migrationshintergrund und ihren Familien, sowie von Flüchtlingen und Schülern ohne gültige Aufenthaltspapiere
- Grundlagen interkultureller Kommunikation
- Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund in der Schule
- Prävention von interkulturellen Konflikten bzw. der Umgang damit
- interkulturelle Kompetenztrainings auf der Basis von vschd. Trainingsprogrammen zur interkult. Kommunikation, Umgang mit Vorurteilen/ Diskriminierung uvm. – auch als Multiplikatoren-schulung



Ulrike Wojahn  
(Büro und Beratung)



Alper Ayzin (interkult.  
Fachunterricht &  
Basismodule LIA/LIF)



Ramses Oueslati  
(Gender/ Gesell-  
schaft interkulturell)



Hülya Ösün und  
Faried Ragab  
(Netzwerk „Lehrkräfte  
mit Migrations-  
hintergrund“)

Beratung <b>Ulrike Wojahn</b> Tel.: (040) 42 88 42-583 Bürozeit i.d.R. 10 - 14 Uhr <a href="mailto:ulrike.wojahn@li-hamburg.de">ulrike.wojahn@li-hamburg.de</a>	Leitung BIE & Gestaltungsreferat <b>Regine Hartung</b> Tel.: (040) 42 88 42-581 Mo 14- 16 Uhr n. V. <a href="mailto:regine.hartung@li-hamburg.de">regine.hartung@li-hamburg.de</a>
Interkultureller Fachunterricht (LIF/ LIA) <b>Alper Ayzin</b> Tel.: (040) 42 88 42-582 Sprechzeit: Di n.V. <a href="mailto:alper.ayzin@li-hamburg.de">alper.ayzin@li-hamburg.de</a>	Gesellschaft/Gender interkulturell/LIF-LIA <b>Ramses Oueslati</b> Tel.: (040) 42 88 42-565 Sprechzeit: Di 13-14 Uhr (HW 12, R.4) <a href="mailto:ramses.oeslati@li-hamburg.de">ramses.oeslati@li-hamburg.de</a>
<b>Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationshintergrund“</b>  Felix-Dahn-Str. 3, Raum 306 Email: <a href="mailto:netzwerk@li-hamburg.de">netzwerk@li-hamburg.de</a> Tel: (040) 42 88 42-584/ -585 Bürozeit: Di, Do, Fr n.V.	<b>Hülya Ösün</b> Bürozeit: Di, Fr n.V., Tel: 42 88 42-585 <a href="mailto:Huelya.Oesuen@li-hamburg.de">Huelya.Oesuen@li-hamburg.de</a>  <b>Faried Ragab</b> Bürozeit: Di, Do n.V., Tel: 42 88 42-584 <a href="mailto:Faried.Ragab@li-hamburg.de">Faried.Ragab@li-hamburg.de</a>

**Adresse:**

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung  
 - Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) -  
 Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, Behörden-Leitzeichen: 745/5026, R. 205 u. 306  
 E-Mail: [interkultur@li-hamburg.de](mailto:interkultur@li-hamburg.de)  
<http://www.li-hamburg.de/bie>

## **2. Interkulturelle Angebote für den Fachunterricht und für Projekttag**

**Name der Institution:** **AFS Interkulturelle Begegnungen e.V**

**Adresse:** Friedensallee 48  
22765 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 39 92 22-0  
**Email:** Manuel.Schwinn@afs.org  
**Homepage:** www.afs.de  
**Ansprechpartner/innen:** Manuel Schwinn

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Angebote gibt es sowohl für Schulprojekte als auch für den Fachunterricht zu den Themen:

- Kulturelle Sensibilisierung
- Interkulturelles Miteinander in der Schulklasse
- Interkulturelle Konfliktstile
- Typisch deutsch

**Wo bieten Sie diese an?**

Im Rahmen von:

- Fortbildungen von Lehrerfortbildungsinstituten
- Workshops an Schulen in Unterrichtseinheiten oder an Projekttagen

**Wer kann daran teilnehmen?**

- Lehrer (Lehrerfortbildungen)
- Schüler und Schulklassen ab Schulklasse 8

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Bei weiteren Fragen oder zur individuellen Angebotserstellung wenden Sie sich bitte an:  
Manuel Schwinn (Manuel.Schwinn@afs.org)

**Name des Projektes:** Internationaler Jugendaustausch  
**Name der Institution:** Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)

**Adresse:** Averhoffstraße 10  
22085 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 22 70 02-0  
**Email:** info@yfu.de  
**Homepage:** www.yfu.de  
**Ansprechpartner/innen:** Christiane Gilde

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Toleranzworkshops „Colored Glasses“ für Schulklassen: Anhand von Rollenspielen, Simulationen und Gruppenarbeit setzen sich die Schüler mit kulturellen Unterschieden und Vorurteilen auseinander und lernen, tolerant und respektvoll mit dem scheinbar „Fremden“ umzugehen.  
Seminare zur interkulturellen Bildung für Lehrerinnen und Lehrer: Verschiedene Angebote zur Themen wie Integration, Arbeit mit mehrkulturellen Klassen, Chancen und Möglichkeiten von Schüleraustausch.

**Wo bieten Sie diese an?**

An Schulen in zahlreichen Gebieten Deutschlands. Interessierte Schulen wenden sich zwecks Terminabstimmung einfach an YFU.

**Wer kann daran teilnehmen?**

5. bis 12. Klassen aller Schulformen, Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

„Colored Glasses“-Workshops werden kostenlos angeboten. Für die Seminare für Lehrerinnen und Lehrer sind die Kosten direkt mit den Referentinnen zu klären.

**Name des Projektes:** **Switch Kinderkulturaustausch**

**Name der Institution:** **Kulturbrücke Hamburg e. V.**

**Adresse:** Papendamm 23

20146 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 37 51 73 73

**Email:** info@kulturbrueckehamburg.de

**Homepage:** www.switchdeutschland.de und  
www.kulturbrueckehamburg.de

**Ansprechpartner/innen:** Frau Hourvash Pourkian

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Switch Kinderkulturaustausch in 4 Tagen in Hamburg um die Welt

**Wo bieten Sie diese an?**

Findet in den Familien statt, an 4 Tagen, jede Familie ist ein einem der 4 Tage Gastgeber und hat 3 Kinder zu Gast

**Wer kann daran teilnehmen?**

Kinder von 9-14 Jahren

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Wir suchen insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund (deren Eltern nicht in Deutschland geboren und aufgewachsen sind)

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Das Programm ist kostenlos. An einem Tag ist das Kind gemeinsam mit den Eltern Gastgeber, an 3 weiteren Tagen ist das Kind in den anderen Familien zu Gast. Dadurch lernt das Kind seine Kultur sowie 3 weitere Kulturen kennen und gewinnt neue Freunde.

**Name des Projektes:** **Anti Bias Arbeitskreis**

**Adresse:** Hebebrandstraße 2a

**Telefonnr.:** (040) 24 86 75 82

**Email:** stamer\_melanie@erzwiss.uni-hamburg.de,  
panesar@gmx.de, noellenburg@ikm-hamburg.de

**Homepage:**

**Ansprechpartner/innen:** Melanie Stamer, Dr. Rita Panesar, Katty Noellenburg

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Kinder und Jugendliche trainieren fair miteinander umzugehen. Anti-Bias-Arbeit sensibilisiert für Voreingenommenheit, Diskriminierung und Ungerechtigkeit und setzt sich dafür ein, dass Konflikte so gelöst werden, dass weniger Privilegierte gestärkt werden und Privilegierte Macht teilen, abgeben und verantwortungsvoll verwenden.

**Wo bieten Sie diese an?**

In Schulen, an außerschulischen Lernorten, je nach Vereinbarung

**Wer kann daran teilnehmen?**

Kinder und Jugendliche aller Schulstufen  
Lehrerkräfte, Pädagogen/-innen, alle Beteiligte der Institution Schule

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Kosten nach Absprache

**Name des Projektes:** **Interkulturelle Seminare und Projekte für Schülerinnen und Schüler**

**Name der Institution:** **Arbeit und Leben Hamburg e.V.**

**Adresse:** Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 28 40 16 -0

**Email:** office@hamburg.arbeitundleben.de

**Homepage:** www.hamburg.arbeitundleben.de

**Ansprechpartner/innen:** Jens Schmidt, Jugendbildungsreferent  
Tel. (040) 284016-13  
jens.schmidt@hamburg.arbeitundleben.de

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

2-5-tägige Seminare und Workshops (z.B. im Rahmen von Projektwochen) zu den Themenfeldern Rassismuskritik, Diversity, Antisemitismus, Soziales Lernen

Beispiele für Seminarangebote:

- MOSAIK – Mobile Schularbeit Interkulturell
- „Zigeuner? Roma? Ein Seminar zu Antiziganismus“
- „Sind nur Nazis rassistisch?“ – Siebdruckwerkstatt zu Bildern von Weiß-Sein
- „Junger Journalismus – Berichte von zwischen den Kulturen“
- „Neue Judenfeindschaft?“ / „Was tun gegen Antisemitismus?!“
- „Picture this! Ein Fotoseminar über interkulturelles Zusammenleben in Hamburg“
- „Grenzgänger-Geschichten. Wege in die „Festung Europa“
- „Ungeduldig. Leben junger MigrantInnen in Hamburg“

Außerdem gibt es verschiedene Angebote, in denen interkulturelle Perspektiven/ Rassismuskritik – genauso wie Gender – als Querschnittsperspektiven einbezogen sind bei der Bearbeitung anderer Themen (z.B. Globalisierung) oder in der Anwendung spezifischer Makromethoden (z.B. Theaterworkshops oder Mapping-Seminare). Im Rahmen der Trägerschaft des Mobilen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus bieten wir Beratungen und Workshops im Themenfeld Rechtsextremismus/Rassismus an.

**Wo bieten Sie diese an?**

Die Umsetzungsmöglichkeiten für die Seminare werden mit den Kooperationspartnern abgesprochen, d.h. der genaue Seminarort, die Seminarzeiten, und die thematische Feinplanung. In der Regel empfehlen wir, die Seminare in geeigneten Räumen außerschulischer Jugendeinrichtungen in Hamburg durchzuführen (die wir selbst suchen). In Ausnahmefällen können die Workshops auch an Schulen durchgeführt oder mit einem Seminarort außerhalb Hamburgs verbunden werden.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Die Seminare richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 14-27 Jahren. Wir kooperieren mit allen Schulformen, ein besonderes Augenmerk gilt der Zielgruppe bildungsbenachteiligter SchülerInnen. Wir richten Seminare mit geschlechterhomogenen Zielgruppen aus. Je nach Konzept und Absprachen arbeiten wir mit Gruppengrößen von 12-30 Teilnehmenden. Die begleitende Teilnahme von Lehrkräften ist möglich, aber nicht erforderlich.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Keine.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Seminarangebote sind in der Regel kostenfrei. Bei mehrtägigen Veranstaltungen gibt es die Möglichkeit Verpflegung über einen geringen Unkostenbeitrag der SchülerInnen zu organisieren.

Die Seminare werden von einer doppelten Seminarleitung durchgeführt.

**Name des Projektes:** **Interkulturelle Trainings- und Ausbildungsprogramme**  
**Name der Institution:** **Gustav Stresemann Institut Niedersachsen e.V.**

**Adresse:** Klosterweg 4  
29549 Bad Bevensen  
**Telefonnr.:** (0582) 955-0  
**Email:** info@gsi-bevensen.de  
**Homepage:** www.gsi-bevensen.de  
**Ansprechpartner/innen:** Gabriele Wiemeyer, Pädagogische Mitarbeiterin

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

1. Zertifizierte Trainer und Trainerinnen Ausbildungen für das Demokratie- und Toleranz-Trainingsprogramm "Betzavta-Miteinander"
2. Zertifizierte Trainer/innen- und Peertrainer/innen-Ausbildungen im Diversity-Trainingsprogramm "Eine Welt der Vielfalt"
3. Qualifizierungen für den Internationalen Jugendaustausch
4. Fortbildungen zu:
  - Teamentwicklung im interkulturellen Kontext
  - Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext
  - Menschenrechtsbildungs- und Demokratie-Erziehungsprogrammen für Kinder

**Wo bieten Sie diese an?**

1. in Bad Bevensen im Europäisches Bildungs- und Tagungshaus des Gustav Stresemann Instituts oder als
2. Inhouse-Training in der jeweiligen Schule

**Wer kann daran teilnehmen?**

- Lehrkräfte und Schul-Sozialarbeiter sowie
- jugendliche Schülerinnen und Schüler (Peer-Training)

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Bei Trainer/innen-Ausbildung ist es Bedingung, bei allen Trainingseinheiten anwesend zu sein, um das Zertifikat zu bekommen.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Kosten variieren je nach Dauer und Zuschussgeber und umfassen bei Veranstaltungen im Bevensener Tagungshaus Unterkunft und Vollverpflegung. Bei Inhouse-Trainings wir ein TrainerInnen-Honorar und Fahrtkostenerstattung erhoben.

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Lehrerfortbildung und Schülertrainings zu interkulturellen Kompetenzen</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm)</b>

<b>Adresse:</b>	Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm) An der Alster 40 20099 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 28 00 68 52
<b>Email:</b>	info@ikm-hamburg.de
<b>Homepage:</b>	www.ikm-hamburg.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Katty Nöllenburg, Dieter Lünse

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Lehrerfortbildungen und Schülertrainings zu Interkulturellen Kompetenzen, Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung, Umgang mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten, Verbesserung der Klassengemeinschaft, Kooperation und Sozialen Kompetenzen. Schulbegleitung zur nachhaltigen Implementierung von interkulturellen Kompetenzen an der Schule. Elternfortbildungen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Schülertrainings und Schulbegleitung führen wir direkt an vielen Hamburger Schulen durch.  
Lehrerfortbildung führen wir in Kooperation mit dem Li durch. Veranstaltungsorte dafür sind die Schule oder das LI.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Unsere Schülertrainings sind für Ganzklassen oder Jahrgänge aller Altersstufen, wie auch die Lehrerfortbildungen. Vornehmlich werden unser interkulturellen Trainings von der Sek I und Sek II wahrgenommen, wir arbeiten aber auch gern mit Grundschulenn.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Interesse

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Kosten und Finanzierungshilfen nach Absprache.

**Name des Projektes:** Peer-Programm Verantwortung (u.a.)  
**Name der Institution:** Junge VHS

**Adresse:** Mönckebergstraße 17  
20095 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 20 94 21-19  
**Email:** C.Schneider@vhs-hamburg.de  
**Homepage:** www.vhs-hamburg.de (Junge VHS ist unter VHS spezial)  
**Ansprechpartner/innen:** Claudia Schneider

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

- Peer-Programm Verantwortung im interkulturellen Kontext (in Kooperation mit LI: (s. auch [www.peerprojekt-hamburg.de](http://www.peerprojekt-hamburg.de))
- Weltreise in Hamburg für Kinder (interkulturelles Kinderprogramm mit Besuch von Orten, an denen sich andere Kulturen in HH präsentieren)
- X-Pert culture communication skills  
Zertifiziertes Programm für Lehrkräfte und Jugendliche
- Betzavta – Miteinander (demokratiepädagogisches Programm)
- Interkulturelles Training für Jugendliche

**Wo bieten Sie diese an?**

An der Hamburger Volkshochschule, in Jugendhäusern oder direkt an den Schulen.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Lehrkräfte, Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Programme sind teilweise kofinanziert.  
Ein Eigenanteil muss in der Regel aufgebracht werden.  
Nachfragen an Junge VHS, Claudia Schneider

**Name des Projektes:** Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beratung - interreligiös  
**Name der Institution:** Pädagogisch-Theologisches Institut

**Adresse:** Königstraße 54  
22767 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 30 620-1311 (Sekretariat, Frau Grimm)  
**Email:** britta.hemshorn@pti-nordelbien.de  
**Homepage:** www.pti-nordelbien.de  
**Ansprechpartner/innen:** Britta Hemshorn de Sánchez, Globales Lernen,  
Tel: (040) 30 620-1323

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Das PTI bietet Beratung für Unterricht und Projekte aller Schulstufen an, Fortbildungsseminare zu interkultureller, gewaltfreier Kommunikation und interreligiösem Lernen an. Im Bibliotheks- und Medienzentrums finden Sie Bücher, Filme, Unterrichtsentwürfe und Lernkisten zum Ausleihen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Im Pädagogisch-Theologischen Institut im Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 1. Stock, 22767 Hamburg-Altona

**Wer kann daran teilnehmen?**

Lehrerinnen und Lehrer und andere pädagogisch Tätige

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

bitte entnehmen Sie die jeweiligen Kosten unserem Programm unter [www.pti-nordelbien.de](http://www.pti-nordelbien.de)

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Begegnungen zwischen Schüler/innen und Menschen mit Auslands- und Migrationserfahrung</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Open School 21</b>

<b>Adresse:</b>	Nernstweg 32 – 34 22765 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 39 80 76 90
<b>Email:</b>	info@openschool21.de
<b>Homepage:</b>	www.openschool21.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Liz Kistner / Mareike Wittkuhn

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Das interkulturelle Angebot der Open School besteht aus verschiedenen Workshops und Hafensrundfahrten, in denen die Open School Begegnungen zwischen Schüler/innen und Menschen mit Auslands- und Migrationserfahrung ermöglicht. Ziel ist es, Neugier und Respekt für andere Lebenswelten zu wecken, Augen zu öffnen für globale Realitäten wie Armut, Ausbeutung oder Rassismus und konkrete Möglichkeiten für verantwortliches Handeln zu erarbeiten.

Interkulturelle Themen in der Open School sind Migration und Flucht, Kinderarbeit sowie Kinderalltag, Musik, Tanz und Kunst in verschiedenen Ländern.

Die Veranstaltungen finden auf Anfrage statt.

**Wo bieten Sie diese an?**

Die Workshops finden an verschiedenen außerschulischen Lernorten oder in der Schule statt.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Schüler/innen aller Jahrgangsstufen und Schulformen

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Workshops kosten in der Regel 3 € pro Person. Bei Gruppengrößen unter 20 Personen wird ein Mindestpreis von 60 € berechnet.

<b>Name der Institution:</b>	<b>GENETY e.V., Landesservicestelle für den Kompetenznachweis Kultur</b>
------------------------------	--

<b>Adresse:</b>	Kleiner Kielort 3-5 20144 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 35 08 26 26
<b>Email:</b>	info@genety.de
<b>Homepage:</b>	www.genety.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Frau Wollny

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Wir konzipieren unsere kulturellen, fachübergreifenden und partizipativen Bildungsangebote betreff Fachunterricht (z.B. Projekt Chemie und Musik in Harburg) überwiegend auf die individuellen Bedarfe der Schulen hin.

Unsere interkulturellen Bildungsprojekte wie Real Life (Theater-Film), Video-Klipper, Kinderansichten (Foto- Stadtteilrallye), Sag was, Tu was (Buchprojekt) oder Bauart sind alle gekoppelt mit dem **Erwerb eines Bildungszertifikats** (Kompetenznachweis Kultur) für Jugendliche **ab 12 Jahren**. Dieses wird nach Paragraph 44 des Hamburgischen Schulgesetzes **im Regelschulzeugnis dokumentiert**.

**Wo bieten Sie diese an?**

Wir bieten Sie unterschiedlichen Schultypen an. Die Bildungsprojekte finden teilweise an den Schulen, teilweise stadtteilübergreifend auch an unterschiedlichen notwendigen Örtlichkeiten außerhalb der Schulen statt.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Schulklassen, Profilklassen und/oder Arbeitsgruppen etc. ab 12 Jahren mit Lehrern unterschiedlicher Schultypen, die Interesse an dem Bildungszertifikat haben.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Unsere Bildungsprojekte erfordern immer das Mitwirken der Schule und der Lehrer. Die Schule ist an Partizipationsprojekten und dem Erwerb des Bildungszertifikates sehr interessiert und zeigt sich dahingehend unterstützend und flexibel.

Das Zertifikat wird gemäß der neuen Regelung im Hamburger Schulgesetz § 44 Abs. 2 letzter Satz: „Zeugnisse sollen auch von Dritten zertifizierte Leistungen und Fähigkeiten dokumentieren“ im Regelschulzeugnis fixiert.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Kosten sind von Projekttyp, Umfang, Teilnehmerzahl und deren Zertifizierung abhängig. Die Schule beteiligt sich immer an den Kosten mit.

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Herkunft - Heimat – Identität u. a.</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Stiftung Historische Museen Hamburg, Altonaer Museum</b>

<b>Adresse:</b>	Museumstraße 23 22765 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 428 135 - 0
<b>Email:</b>	info@altonaermuseum.de
<b>Homepage:</b>	www.altonaermuseum.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Mareike Ballerstedt

### **Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

#### **1. Herkunft - Heimat - Identität: Zu Hause in Hamburg:**

Was verstehen Menschen unterschiedlicher Herkunft jeweils unter dem gefühlsmäßig besetzten Begriff "Heimat"?

Welchen Einfluss hat unsere kulturelle Umgebung auf unsere Weltanschauungen und unser Alltagsleben? Wie viele Heimaten kann man haben und kann man sich "fern der Heimat" zu Hause fühlen? Gibt es persönliche Gegenstände, die für die individuellen Vorstellungen von Heimat stehen? Wie zum Beispiel der Fan-Schal der heimatlichen Fußballmannschaft, eine Wasserpfeife auf der Anrichte, ein Bob-Marley-Poster oder vielleicht ganz persönliche Erinnerungsstücke? Auch eine Wohnungseinrichtung, der Lebensstil, eine bestimmte Art zu kochen oder Musik zu machen sind kulturell geprägt. Gleichzeitig können Lebensstil und persönliche Vorlieben aber auch kulturübergreifend sein und Menschen verschiedener Herkunft miteinander verbinden. Anhand von eigenen Gegenständen, mit denen die Teilnehmer oder deren Eltern "Heimat" verbinden, tauschen sie sich über die Bedeutung dieser verschiedenen "Heimatstücke" aus und erörtern Symbole für Heimat, die auf den Hamburger Raum zutreffen.

Dauer: 90 min

#### **2. Kulturkontakt - Kultur intakt ?!**

Zusatzangebot zu 1. „Herkunft - Heimat - Identität: Zu Hause in Hamburg“

Wen oder was empfinden wir als fremd - und wie reagieren wir darauf? In dieser Veranstaltung können die Teilnehmer in einem interaktiven Rollenspiel den eigenen Umgang mit Menschen "anderer Kulturen" oder "Lebensweisen" erfahren, überdenken und neue Wege des Aufeinanderzugehens und der Konfliktvermeidung finden. (Die Gruppe wird geteilt, die anmeldende Lehrperson übernimmt die Leitung einer Gruppenhälfte, daher ist ein Vorgespräch erforderlich!)

Dauer: 60 bis 90 min

#### **3. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm: Sprichwörter-Expedition**

„Wir müssen mal einen Zahn zulegen!“ Eine alltägliche Aufforderung, sich bitte zu beeilen – aber woher kommt das Bild mit dem Zahn eigentlich? Zahlreiche Redewendungen

haben sich über Jahrhunderte überliefert und entstammen oft einer Lebenswelt, die wir heute nicht mehr kennen. In einem Rundgang durch die historischen Bauernstuben lernen die Teilnehmer deutsche Sprichwörter und deren Ursprünge kennen und verstehen, wie beispielsweise „etwas auf die hohe Kante legen“. Im Anschluss tauscht sich die Gruppe über weitere Sprichwörter aus, sammelt Redewendungen aus verschiedenen Regionen oder Sprachen, die in der Gruppe gesprochen werden und arbeitet Nuancen der Bedeutungen heraus, die in Sprichwörtern verschiedener Kulturen mitklingen und – schwingen. Für ältere Schüler und Erwachsene kann dieses Programm stärker interkulturell im Hinblick auf Sprache und Identität ausgerichtet werden.  
Dauer: 90 min

**Wo bieten Sie diese an?**

Im Altonaer Museum

**Wer kann daran teilnehmen?**

- Schüler Grundschule ab der 3. Klasse; Stadtteilschulen alle Jahrgänge; Gymnasium alle Jahrgänge; Studenten; Erwachsenengruppen
- Schüler ab der 9. Klasse, alle Schulformen; Studenten; Erwachsenengruppen
- Schüler Grundschule ab der 3. Klasse; Stadtteilschulen alle Jahrgänge; Gymnasium alle Jahrgänge; Studenten; Erwachsenengruppen

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

**Buchung über den Museumsdienst Hamburg:**

Tel.: (040) 428 13 10

info@museumsdienst-hamburg.de

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

**Dauer und Kosten:**

1. 90 min; Kosten für Schulen: 30 €
2. buchbar nur mit Angebot 1. zusammen:  
insgesamt 180 min; Kosten für Schulen insgesamt 60 €
3. 90 min; Kosten für Schulen: 30 €

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Interreligiöser/interkultureller Dialog vor Kunstwerken</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Hamburger Kunsthalle, Museumspädagogik</b>

<b>Adresse:</b>	Hamburger Kunsthalle Glockengießerwall 1 20095 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 428131-213 , 040/ 386 11 620 (Marion Koch)
<b>Email:</b>	elke.schneider@hamburger-kunsthalle.de / koch.marion@ymail.com
<b>Homepage:</b>	www.hamburger-kunsthalle.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Marion Koch, Elke Schneider

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Interreligiöser/interkultureller Dialog vor Kunstwerken der Hamburger Kunsthalle: die Kunstwerke geben Anlass, sich über Themen, die alle drei abrahamitischen Religionen betreffen und in deren Schriften benannt sind, auszutauschen. Etwa die Vorstellung Gottes und die Abbildbarkeit von Gott; der „Sündenfall“ und dessen Bedeutung auf die Betrachtung von Mann und Frau; Bedeutung der Gebetshäuser (ihre Funktion; ihr Aussehen) Ziel ist, auch auf aktuelle Fragen des interkulturellen Miteinander einzugehen, die Verbindung zwischen Kunstwerken und dem heutigen Leben herzustellen.

Für Schulklassen gibt es hierzu Angebote als Museumsgespräche (siehe Angebote des Museumsdienstes). Zudem kann für Schulklassen ein Projekt durchgeführt werden, das folgendes beinhaltet: mehrere Museumsbesuche, Forschungsphasen der Schülerinnen und Schüler in der Schule/im Museum und eine abschließende Führung durch die Schülerinnen und Schüler, die zu Fachexperten geworden sind. Sie führen zu ihrem Lieblingskunstwerk im Tandem und stellen unterschiedliche Blickwinkel der Religionen vor.

Lehrerinnen und Lehrer können einen Einblick in den interreligiösen/interkulturellen Dialog erhalten, indem sie an einzelnen Veranstaltungen der Reihe „Kunst im interreligiösen Dialog“ teilnehmen. (im Dreimonatsprogramm angekündigt; kann als Lehrerfortbildung anerkannt werden). Darüber hinaus kann für Lehrerinnen und Lehrer ein gesondertes Fortbildungsprogramm entwickelt werden. Bei beiden Veranstaltungen sind Referenten der verschiedenen Religionsgemeinschaften anwesend.

**Wo bieten Sie diese an?**

In der Sammlung der Hamburger Kunsthalle – gegebenenfalls auch in Sonderausstellungen der Hamburger Kunsthalle

**Wer kann daran teilnehmen?**

Schülerinnen/Schüler ab Jahrgangsstufe 3;  
Lehrerinnen und Lehrer; Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Variables Angebot vom Museumsgespräch für Schulklassen (90 min., Kosten 30 €) bis zum Projekt (180 min, Kosten 60 €)

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Interview- und Kunstprojekt – „Migration als Chance“</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Saeed Dastmalchian, Kommunikationskünstler</b>

<b>Adresse:</b>	Flughafenstr. 79 22415 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 50 09 05 66
<b>Email:</b>	info@dastmalchian.de
<b>Homepage:</b>	www.dastmalchian.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Saeed Dastmalchian

<b>Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?</b>
<p>2009 realisierte ich mit 13 Schülern des Gymnasiums Hamm das Projekt <b>„Träume leben – Migration als Chance“</b>. Wir haben 15 Hamburger Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund über Ihren Weg zum Erfolg interviewt und die Inhalte hieraus in dem Buch und der Ausstellung „Träume leben“ festgehalten. Einige Botschaften aus dem Projekt: <i>Ziele definieren, die Sprache als Schlüssel zum Erfolg verstehen, mit Selbstbewusstsein Hürden im Leben überwinden, sein Glück erkennen und ergreifen.</i> Sehr gerne möchte ich Ihren Schülern das Projekt und die darin enthaltenen Botschaften in Form eines Workshops vermitteln. Dauer: 90 Minuten.</p>

<b>Wo bieten Sie diese an?</b>
In den Schulen / Klassenräumen.

<b>Wer kann daran teilnehmen?</b>
Schüler ab der 9. Klasse. Fächer: Deutsch, Kunst

<b>Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?</b>
Nein

<b>ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)</b>
Honorar nach Vereinbarung.

**Name des Projektes:** Menschenrechte und gewaltfreie Konfliktbearbeitung  
**Name der Institution:** peace brigades international (pbi)

**Adresse:** Harkortstr. 121  
22765 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 389 0437 20  
**Email:** Paola.Rosini@pbi-deutschland.de  
**Homepage:** www.pbi-deutschland.de  
**Ansprechpartner/innen:** Paola Rosini

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

- Workshops und Projektstage über Menschenrechte mit ehemaligen Friedensfachkräften, die aus ihren Freiwilligendienst mit pbi in Konfliktgebieten (z.B. Kolumbien, Mexiko, Indonesien) berichten
- Workshops zur Interkulturellen Kommunikation am Beispiel der pbi-Freiwilligenarbeit
- Workshops zum Thema Migration und Vertreibung aufgrund wirtschaftlicher Interessen am Beispiel Kolumbien.

\*\*\*\*\*

**Außerdem:**

- Puppentheater für Kindergärten und Grundschulen „Der Traum der Lupita“, zum Leben eines Mädchens aus Chiapas, Mexiko.
- Lehrerfortbildung „Erzwungene Migration aufgrund wirtschaftlicher Interessen und lokaler Konflikte“

**Wo bieten Sie diese an?**

An Schulen oder in der pbi-Geschäftsstelle (Harkortstraße 121, 22765 Hamburg).

**Wer kann daran teilnehmen?**

Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Gemeinsame Planung und Auswertung der Workshops mit den interessierten LehrerInnen erwünscht.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Honorar nach Absprache mit pbi.



### **3.Unterstützungssysteme für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund**



<b>Name des Projektes:</b>	<b>Interkulturelles Schülerseminar [iks]</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Universität Hamburg</b>

<b>Adresse:</b>	Alsterterrasse 1 20354 Hamburg (Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg)
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 428 38 - 4299
<b>Email:</b>	iks.epb@uni-hamburg.de
<b>Homepage:</b>	<a href="http://epb.uni-hamburg.de/de/iks">http://epb.uni-hamburg.de/de/iks</a>
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Marika Schwaiger, Linda Riebling

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Das Interkulturelle Schülerseminar [iks] an der Universität Hamburg bietet additiven Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 4 bis 13 an, der von den Lehramtsstudierenden der Universität Hamburg erteilt wird. Die Schülerseminare finden in den Fächern Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften statt. Sie haben einen zeitlichen Rahmen von 2x2 Stunden in der Woche und sind jeweils für 3 bis 7 Schülerinnen und Schüler konzipiert. Die Seminare unterstützen die Kinder und Jugendlichen darin, den Übergang zu einer höher qualifizierenden Schulform zu bewerkstelligen und dort das Abitur zu erlangen. In den Seminaren stehen die fachliche und die sprachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen.

Insgesamt werden im [iks] etwa 100 Schülerseminare angeboten, an denen 600 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund teilnehmen. Zusätzlich findet eine wöchentliche Oberstufensprechstunde statt, in der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II individuell beraten und bei der Vorbereitung auf Klausuren unterstützt werden.

**Wo bieten Sie diese an?**

Überwiegend an der Universität Hamburg. Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus stadteilnahe Seminare in den Hamburger Bücherhallen angeboten. Etwa zehn Seminare werden zudem auf den Elbinseln angeboten und dort vom Türkischen Elternbund organisiert.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Das [iks] richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 4 bis 13, die ein hohes Bildungspotenzial haben und mit Hilfe der zusätzlichen Unterstützung die Hochschulreife anstreben. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler von kooperierenden Schulen, die über die Sprachlernkoordinator(inn)en angemeldet werden.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Voraussetzung ist die Kooperation der jeweiligen Schulen mit dem [iks].

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Zusätzlich zu den Schülerseminaren bietet das [iks] inzwischen auch Sprach- und Computerkurse für die Eltern der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an.

Alle Angebote des [iks] sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei. Finanziert wird das Projekt durch Mittel der Stiftung Mercator und der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie durch kleinere Spendenbeiträgen.

**Name des Projektes:** **SchlauFox e.V**  
**Name der Institution:** **Universität Hamburg**

**Adresse:** c/o Universität Hamburg  
 Fakultät EPB  
 Von-Melle-Park 8  
 20146 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 32 84 05 49 oder (040) 42838-3577

**Email:** kontakt@schlaufox.de

**Homepage:** www.schlaufox.de

**Ansprechpartner/innen:** Britta Bernich (Geschäftsstelle)  
 Gloria Boateng (Geschäftsführerin)

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

SchlauFox unterstützt Kinder und Jugendliche individuell auf ihrem Bildungswege durch u.a. folgende Maßnahmen:

- Begleitung von „RisikoschülerInnen“ zum bevorstehenden Hauptschulabschluss
- Projekte zur Ernährungsbildung und Versorgung mit Verpflegung für den Schulalltag
- Ferienangebote für eine aktive Freizeit und zum Kennenlernen des kulturellen Angebots der Stadt Hamburg
- Programme für den interkulturellen Austausch in der Schule und zum Kennenlernen anderer Kulturen
- Projekte zur Förderung der ästhetischen Bildung und Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt
- Assistent Teaching: Individuelle und Fachliche Unterstützung leistungsschwächerer SchülerInnen im Rahmen des regulären Unterrichts
- u.v.m.

**Wo bieten Sie diese an?**

Die Projekte bieten wir in Kooperation mit den Partnerschulen an. Sie finden in den Räumen der jeweiligen Schulen oder in Räumen anderer Kooperationspartner (Haus der Jugend, Universität Hamburg etc.) statt. Da SchlaufFox über keine eigenen Projekträume verfügt, finden die Projekte ausschließlich in den Räumen der Kooperationspartner statt.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Teilnehmer unserer Projekte sind sowohl Primar- als auch SekundarstufenschülerInnen unterschiedlicher Schulformen. Die Projekte richten sich nicht nur an SchülerInnen mit Migrationshintergrund. Sie zielen auch auf deutsche Kinder und Jugendliche ab.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Es gibt keine speziellen Voraussetzungen zur Teilnahme an unseren Angeboten. Die meisten Projekte finden jedoch in Kooperationsschulen statt und sind für einzelne SchülerInnen anderer Schulen nicht zugänglich. Darüber hinaus werden im Rahmen unserer *Einzelfallhilfen* einzelne SchülerInnen individuell gefördert.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Bei der Teilnahme an unseren Projekten entstehen den SchülerInnen keine Kosten. Lediglich bei Ferienprojekten ist eine geringe Kostenbeteiligung der Eltern notwendig.

Das Team von SchlauFox ist sprachlich und kulturell heterogen und besteht aus jungen Akademikern (Studierenden und Absolventen), die sich zum Ziel gesetzt haben, insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche durch verschiedene Bildungsmaßnahmen zu begleiten und zu fördern und so ihre Bildungserfolgchancen zu erhöhen. Mit seiner Arbeit unterstützt SchlauFox nicht nur die SchülerInnen selbst, sondern auch Schule und Eltern bei ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag.

**Name der Institution:** **Teach First Deutschland gemeinnützige GmbH**

**Adresse:** Friedrichstraße 180  
10117 Berlin

**Telefonnr.:** (030) 25 92 19 370

**Email:** info@teachfirst.de

**Homepage:** www.teachfirst.de

**Ansprechpartner/innen:** Caspar von Schoeler

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

In Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) stellen wir Schulen fachlich und persönlich herausragende Hochschulabsolventinnen und –absolventen (Fellows) aller Studienrichtungen für einen zweijährigen Einsatz zur Verfügung. Sie unterstützen die Fachlehrerin bzw. den Fachlehrer im Unterricht und führen am Nachmittag Projekte (z.B. Einzelförderung, Theater, Bewerbungscoaching, naturwissenschaftliches Experimentieren) durch. So können Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche gezielte Förderung erfahren.

**Wo bieten Sie diese an?**

Im Rahmen des regulären Schulbesuches. Die Förderung erfolgt sowohl im Unterricht als auch im außerunterrichtlichen Bereich.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Alle Hamburger Schulen, die im Ganztage arbeiten oder diesen aufbauen und sich in einem „sozialen Brennpunkt“ befinden, können an dem Programm teilnehmen.

Die Fellows können sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich eingesetzt werden. Das genaue Aufgabenspektrum des Fellows orientiert sich an den konkreten Bedarfen der teilnehmenden Schule.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

- Bewerbung direkt bei Teach First Deutschland
- Finanzierungsmodell: Nutzung der Richtlinie Kompetenz Plus
- Programmstart ist jeweils zu Schuljahresbeginn
- Dauer des Felloweinsatzes: 2 Jahre

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Fellows werden durch eine Teach First Deutschland-Tutor kontinuierlich betreut. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule.

Das Teach First Deutschland Netzwerk ermöglicht teilnehmenden Schulen sich untereinander auszutauschen und schulübergreifende Kooperationen zu initiieren.

**Name des Projektes:** TheaterSprachCamp  
**Name der Institution:** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

**Adresse:** Greves Garten 6  
21029 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 72 47 969  
**Email:** birte.priebe@li-hamburg.de  
**Homepage:**  
**Ansprechpartner/innen:** Birte Priebe

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Sprachförderung von Schüler/innen in der 3. Klasse

**Wo bieten Sie diese an?**

In 10 Feriencamps um Hamburg herum!

**Wer kann daran teilnehmen?**

Alle Schüler/innen der 3. (4.) Hamburger Schulklassen, die in der additiven Sprachförderung sind.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Teilnahme an der additiven Sprachförderung!

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Kooperationsprojekt der BSB, der Uni Hamburg, des LI's, des Jugenderholungswerkes und der academie creaTaT.

**Name des Projektes:** **Aktion zusammen wachsen**

**Name der Institution:** **Servicestelle Hamburg**

**Adresse:** c/o Hamburger Stiftung für Migranten  
Schauenburgerstr. 49  
20095 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 36 138 -703

**E-Mail:** info@aktion-zusammen-wachsen-hamburg.de

**Homepage:** www.aktion-zusammen-wachsen.de/hamburg

**Ansprechpartner/innen:** Marion Wartumjan, Dilek Acil, Elena Lypiridou

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Die regionale Servicestelle Hamburg unterstützt mit ihren Dienstleistungen Mentor- und Patenprojekte in der Stadt Hamburg, insbesondere diejenigen, die den Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund begleiten.

- Wir stellen Informationen rund um Patenschaften für Projektträger und diejenigen, die ein Projekt starten wollen, bereit.
- Wir beraten Patenschaftsprojekte und Projektträger und vermitteln praktisches Wissen durch Veranstaltungen und Fortbildungen zu Themen wie Anerkennungsmodelle für Paten, Öffentlichkeitsarbeit oder Interkulturalität.
- Wir vernetzen lokale beziehungsweise regionale Akteurinnen und Akteure.
- Wir vertreten die Aktion gegenüber lokalen Akteurinnen und Akteuren etwa aus der Kommunalpolitik, lokalen und regionalen Medien.
- Wir arbeiten eng mit der bundesweiten Servicestelle der „Aktion zusammen wachsen“ zusammen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Wir bieten Service und Beratung in den Räumen des Kompetenzzentrums für Migranten in der Schauenburgerstraße 49 im Zentrum Hamburgs an. Wir führen Fortbildungen in zahlreichen Einrichtungen der Stadt durch. Auf Veranstaltungsthemen und -orte weisen wir mit schriftlichen Einladungen und auf unserer Website [www.aktion-zusammen-wachsen.de/hamburg](http://www.aktion-zusammen-wachsen.de/hamburg) hin.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Wir bringen über unsere Veranstaltungen und Vernetzungsaktivitäten Patenschaftsprojekte, Migrantenorganisationen und Ehrenamtliche in Kontakt. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Alle, die sich bereits im Patenschaftsbereich rund um die Themen Bildung, Integration, Ehrenamt engagieren oder aber Interesse an diesen Themen haben, können unsere Angebote nutzen. Die Angebote sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei.

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Big Brothers Big Sisters Deutschland</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Servicestelle Hamburg</b>

<b>Adresse:</b>	Grootsruhe 4 20537 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 2390 937 - 0
<b>Email:</b>	tina.klapproth@bbbsd.org
<b>Homepage:</b>	www.bbbsd.org
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Tina Klapproth, Olga Ogarynska

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Big Brothers Big Sisters Deutschland ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation und bietet individuelle Förderung für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren.

Wir fördern Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Lebensverhältnissen, indem wir ihnen ehrenamtlich engagierte Mentoren vermitteln. Das Tandem – der Kind und sein Mentor – trifft sich alle ein bis zwei Wochen für ein paar Stunden. Bei den gemeinsamen Aktivitäten steht das informelle Lernen im Vordergrund: die Förderung von sozialen Kompetenzen, das Stärken der Eigenverantwortung und das Aufzeigen neuer Perspektiven.

Rollenvorbilder helfen Kindern, verantwortungsvolles Handeln zu lernen. Mentoren können neben Schule und Familie einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Jugendliche ihre sozialen Kompetenzen entwickeln und Selbstvertrauen gewinnen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Die Mentorinnen und Mentoren verbringen regelmäßig Freizeit mit ihren Schützlingen und unterstützen sie in ihrer Entwicklung. Die Termine ihrer Treffen vereinbaren Kind und Mentor individuell. Diese zeitliche Flexibilität ermöglicht auch Berufstätigen die Teilnahme. Mentoring fördert die soziale Integration und den Dialog zwischen den Generationen. Menschen, die mitten im Leben stehen, stärken Jüngere und verbessern ihre Bildungschancen. Mentoren geben ihre Erfahrungen weiter und lernen dabei auch andere Lebenswelten kennen.

Ergänzend bieten wir Tandem-Veranstaltungen für alle aktiven Tandems an, bei denen sich die Teilnehmer gegenseitig kennenlernen können. So zum Beispiel bei einem Erste Hilfe Kurs oder einem Museumsbesuch.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren aus ganz unterschiedlichen Lebensverhältnissen. Einige Kinder haben einen Migrationshintergrund, andere stammen aus bildungsfernen Familien. Manche Jungen wachsen bei ihrer allein erziehenden Mutter auf und haben dadurch kaum männliche Bezugspersonen und Rollenvorbilder. Wieder andere benötigen in einer schwierigen Lebenssituation Ermutigung. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie in besonderem Maße von zusätzlicher Unterstützung profitieren.

Ein Junge bekommt einen Mentor, ein Mädchen eine Mentorin.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Rektoren, Lehrer und Schulsozialarbeiter wissen oft am besten, welche Kinder von einem zusätzlichen Ansprechpartner profitieren könnten. Deshalb soll Ihre Kompetenz und Erfahrung in effektiver Zusammenarbeiten genutzt werden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie möchten, dass einem Kind aus Ihrer Schule ein Mentor vermittelt wird. Unsere Mitarbeiter führen dann ein Gespräch mit dem Kind und seinen Eltern. Nachdem das Kind aufgenommen wurde, suchen wir den passenden Mentor und unterstützen das Tandem während der gesamten Mentoring-Dauer.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Teilnahme am Mentorenprogramm ist für die Kinder und deren Familien kostenfrei.

**Name des Projektes:** „Junge Vorbilder“

**Name der Institution:** verikom e.V.

**Adresse:** Norderreihe 61, 22767 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 350 17 72 -16/17

**Email:** mentoring@verikom.de

**Homepage:** www.verikom.de

**Ansprechpartner/innen:** Dr. Jens Schneider, Esra Öz, Nadim Gleitsmann

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Junge Vorbilder organisiert Mentoring-Maßnahmen, um die Jugendlichen bei einem guten Schulabschluss oder beim Übergang auf eine weiterführende Schule zu unterstützen. Dabei helfen Mentorinnen und Mentoren, Studierende mit deutschem Abitur und in der Regel mit gleichem Migrationshintergrund, die nicht nur die fachliche Kompetenz aus dem schulischen Bereich mitbringen, sondern auch auf persönlicher Ebene eine vertrauensvolle Beziehung zu Ihrem Mentee aufbauen und ihre Perspektiventwicklung fördern.

**Wo bieten Sie diese an?**

Das Mentoring findet generell beim Mentee zuhause statt, da so auch die Eltern in die Bindung mit einbezogen werden. Im Laufe der Zeit oder bei schlechter Lernsituation kann sich der Ort flexibel ändern, z.B. Uni-Campus oder Bücherhalle.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus den Klassen 8 – 11. Außerdem kann sich jede Schule mit einer Sekundarstufe I anmelden. Neue Mentorinnen und Mentoren können sich auch jederzeit bewerben.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Die Schüler sollten sich in Klasse 8 – 11 befinden. Als Mentor können sich alle mit Migrationshintergrund und deutschem Abitur bewerben.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Treffen finden regelmäßig, 1-2 Mal pro Woche statt. Der Stundenlohn des Mentors beträgt 12 €, finanziell schwache Familien können ein Stipendium beantragen und nur 6 € pro Stunde zahlen.

**Name des Projektes:** **Mentorprojekt „Yoldas (Weggefährte)“**  
**Name der Institution:** **BürgerStiftung Hamburg**

**Adresse:** Mittelweg 120  
20148 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 8788 969-72 oder -60 (Zentrale)  
**Email:** info@buergerstiftung-hamburg.de oder  
blum@buergerstiftung-hamburg.de  
**Homepage:** www.buergerstiftung-hamburg.de/mentorprojekt  
**Ansprechpartner/innen:** Lena Blum

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Im Mentorprojekt „Yoldas“ (Weggefährte, ehemals „Güven-Vertrauen“) werden 6 -10jährige Kinder mit türkischem Hintergrund von ehrenamtlichen Mentoren mit der Muttersprache Deutsch im Alltag begleitet.  
Beim gemeinsamen Hamburg Erkunden, Spielen, Lesen und Kreativ sein soll durch regelmäßige Treffen (alle ein bis zwei Wochen) über den Zeitraum von mindestens einem Jahr eine vertrauensvolle Bindung zwischen Mentor und Mentee ermöglicht werden. Ziel ist es dabei, dass Selbstbewusstsein, die Sprachkompetenz und das Bildungsinteresse des Kindes zu fördern und einen gegenseitigen Blick über den „kulturellen Tellerrand“ zu ermöglichen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Altona-Altstadt und Umgebung (Eimsbüttel, St. Pauli, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen), Lurup und Osdorf.

**Wer kann daran teilnehmen?**

6 -10jährige Kinder mit türkischem Hintergrund mit Unterstützungsbedarf

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Bei Interesse können sich die Familien direkt an die BürgerStiftung Hamburg oder unsere türkischsprachige Kulturmittlerin Gülseren Varol wenden (Sprechstunde Montags unter 8788-969-62 oder varol@buergerstiftung-hamburg.de)  
Die Familien werden dann für ein Kennenlerngespräch zuhause besucht und detaillierter informiert. Ein Anmeldebogen wird gemeinsam ausgefüllt. Im Anschluss daran wird versucht, einen passenden Mentor / eine passende Mentorin zu vermitteln.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Pro Tandem wird für das erste Jahr eine Aufwandsentschädigung von 100 für Eintritte und Fahrtkosten bezahlt.

**Name des Projektes:** **Fit für die Ausbildung**  
**Name der Institution:** **Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.**

**Adresse:** Lorenzenweg 2a  
22117 Hamburg (c/o HDJ Billstedt)  
**Telefonnr.:** (040) 42854 - 7441  
**Email:** fit@tghamburg.de  
**Ansprechpartner/innen:** Lena Thombansen, Özden Cifci

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

- Vorbereitung auf Bewerbung und Ausbildung insbesondere auf das Bewerbungsverfahren für den Mittleren Dienst
- Elternarbeit und Einbeziehung der Eltern in Projektabläufe
- Kultursensible Beratung und individuelle Betreuung
- Hausaufgabenhilfe in Mathe, Deutsch, Englisch
- Workshops zur Berufsorientierung, Bewerbungsmappen, Vorstellungsgesprächen
- Vernetzung und Vermittlung zu kooperierenden Trägern und Einrichtungen

**Wo bieten Sie diese an?**

Das Projektbüro befindet sich im HDJ Billstedt. Seminare und Workshops finden dort, in Billstedt und Umgebung oder beim DGB (Nähe Hauptbahnhof) statt.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Jungen und Mädchen (ungefähr 9. Klasse) aus Billstedt und angrenzenden Stadtteilen, die einen Realschulabschluss erreichen. Insbesondere fördern und unterstützen wir Jugendliche, die sich vorstellen können, eine Ausbildung in der Hamburgischen Verwaltung oder einem anderen Ausbildungsberuf des Mittleren Dienstes zu beginnen.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Die Jugendlichen bewerben sich bei uns um die Teilnahme und werden in einem Auswahlverfahren auf ihre Motivation geprüft. Dies ist neben Zuverlässigkeit das wichtigste Kriterium.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Für die Teilnahme am Projekt entstehen keine Kosten. Ca. zwei Stunden pro Woche sollten die Jugendlichen für Maßnahmen und Aktionen des Projektes zur Verfügung haben. Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Workshops ist Pflicht.

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Motivationsworkshops</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Behörde für Schule und Berufsbildung/Senatskanzlei</b>

<b>Adresse:</b>	Hamburger Str. 31, 22083 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 428 63 47 26
<b>Email:</b>	irene.appiah@bsb.hamburg.de
<b>Homepage:</b>	www.hamburg.de/aktionsplan
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Irene Appiah

<p><b>Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?</b></p> <p>Mit dem Ziel, die schulische Motivation von Schülern mit und ohne Migrationshintergrund zu stärken, damit sich ihre Chancen auf einen guten Abschluss und eine angemessene berufliche Existenz verbessern, sollen – entweder beruflich oder in ihrem Studium – erfolgreiche Hamburger mit Migrationshintergrund als „Vorbilder“ für sog. „Motivationsworkshops“ gewonnen werden, die sie zu zweit (vorzugsweise an ihren ehemaligen Schulen) Schulen (Stadtteilschulen und Aufbau-Gymnasien, Berufsschulen, weiterführende Schulen) leiten werden, die einen hohen Anteil an jungen Menschen mit Migrationshintergrund vorweisen.</p> <p>Die Workshops richten sich an Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 sowie 9 bis 11. Das Programm wird sich je nach Schulform etwas differenzieren</p>
---

<p><b>Wo bieten Sie diese an?</b></p> <p>Die Motivationsworkshops sind integriert in den schulischen Unterrichtsplan der teilnehmenden Hamburger Schulen.</p>
---

<p><b>Wer kann daran teilnehmen?</b></p> <p>Schüler und Schülerinnen mit und ohne Migrationshintergrund der Klassenstufen 8 bis 11.</p> <p>Bewerbungen zum Durchlauf März bis Mai 2011 Anmeldezeitraum: bis zum 15. Februar 2011 zum Durchlauf September bis November 2011 Anmeldezeitraum: bis zum 15. August 2011</p>
---

<p><b>Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?</b></p> <p>Schule mit hohem Anteil von Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund</p>
--

<p><b>ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.).</b> keine</p>
--

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Aktion Courage</b>
<b>Landeskoordination:</b>	Samira Mahmud
<b>Telefonnr.:</b>	(030) 21 45 86-0
<b>Email:</b>	schule@aktioncourage.org
<b>Homepage:</b>	www.schule-ohne-rassismus.org
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Samira Mahmud

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Wir sind ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Wir sind das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören über 720 Schulen an, die von rund 500.000 Schülerinnen und Schüler besucht werden.

**Wo bieten Sie diese an?**

In ganz Deutschland

**Wer kann daran teilnehmen?**

Jeder

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Auf unserer Homepage ([www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)) findet ihr eine Fülle von Informationen zu unserer Arbeit und den Aktivitäten der Schulen. Für eure Fragen stehen euch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeskoordination zur Verfügung. Oder die Landeskoordinationen in eurer Nähe. Die Adressen findet ihr hier auf der Homepage unter dem Menüpunkt "Kontakt".

**Name des Projektes:** **START - Stipendium**  
**Name der Institution:** **START - Stiftung**

**Adresse:** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung  
**Telefonnr.:** (040) 428 38 38 40  
**Email:** ivo.hartung@li-hamburg.de  
**Homepage:** www.start-stiftung.de  
**Ansprechpartner/innen:** Ivo Hartung

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Stipendien für engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 10 und 11 (Stadtteilschulen) bzw. 9 und 10 (Gymnasien)  
Materielle Förderung: 100 € pro Monat, Laptop  
ideelle Förderung: regionales und überregionales Bildungsangebot

**Wo bieten Sie diese an?**

Siehe auf der Homepage: [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de)

**Wer kann daran teilnehmen?**

engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 10 und 11 (Stadtteilschulen) bzw. 9 und 10 (Gymnasien).

Bewerbungen ab Februar 2011 nur über das Internet: [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de)

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Migrationshintergrund und im Moment der Bewerbung in der Klassenstufen 9 und 10 (Stadtteilschulen) bzw. 8 und 9 (Gymnasien).

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

**Name des Projektes:** **Studienorientierungsprogramm**  
**Name der Institution:** **ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius**

**Adresse:** Feldbrunnenstraße 56  
20148 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 413 36-842  
**Email:** matthiesen@zeit-stiftung.de  
**Homepage:** www.zeit-stiftung.de  
**Ansprechpartner/innen:** Dr. Tatiana Matthiesen

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Viertägiges Studienorientierungsprogramm für Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte, die sich für das Lehramtsstudium und den Lehrerberuf interessieren.

**Wo bieten Sie diese an?**

Hamburg, NRW, Bayern, Niedersachsen  
Zusätzlich geplant 2011: Berlin und Bremen

**Wer kann daran teilnehmen?**

Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe mit Einwanderungsgeschichte, die nach dem Abitur ein Hochschulstudium anstreben und offen für das Lehramtsstudium sind.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben, sowie eine Teilnahmegebühr in Höhe von 40 € pro Person.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

<b>Name des Projektes:</b>	<b>„Wir sind Hamburg! Bist du dabei?“</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Senat der Freien und Hansestadt Hamburg – Personalamt Zentrum für Aus- und Fortbildung – ZAF 1 Ausbildung</b>

<b>Adresse:</b>	Normannenweg 26 20537 Hamburg
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.hamburg.de/bist-du-dabei">www.hamburg.de/bist-du-dabei</a>
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	
<b>Projektleiter:</b>	Stefan Müller, (040) 428 31 14 47, Stefan.Mueller@zaf.hamburg.de Mitarbeiter im Projekt (Ansprechpartner für die Koordination von Schulveranstaltungen und Messen zur Berufsorientierung): Oliver Voigt, (040) 42831 2818, Oliver.Voigt@zaf.hamburg.de Julian Sperling, (040) 42831 4223, Julian.Sperling@zaf.hamburg.de

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

**Rahmen/Kontext:**

**„Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?“ – Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildungen der hamburgischen Verwaltung:**

Auch in der hamburgischen Verwaltung kommt es zunehmend auf fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen an. Die hamburgische Verwaltung ist ein moderner Dienstleister für ca. 1,77 Millionen Bürgerinnen und Bürger – von ihnen haben rund 460.000 einen Migrationshintergrund, also einen ausländischen Pass oder familiäre Wurzeln in einer von über 180 Nationen. Ihre Integration ist von zentraler Bedeutung für Staat und Gesellschaft, dies umfasst gerade auch die berufliche Integration in Ausbildung und Arbeit. Mehrsprachigkeit und Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen sind oft wertvoll und hilfreich im Kundengespräch oder auch in der fachlichen Aufgabenplanung. Mit der Dachkampagne „Wir sind Hamburg, bist Du dabei?“ hat sich die hamburgische Verwaltung zum Ziel gesetzt, den Anteil von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in ihren Ausbildungen für den mittleren und gehobenen Dienst (**Justiz- und Steuerverwaltung, allgemeine Verwaltung, Polizei, Feuerwehr und Strafvollzug**) deutlich zu erhöhen (Zielwert 20% bis 2011; Senatsauftrag vom 31. Oktober 2006). Die ausbildenden Behörden (Personalamt – Zentrum für Aus- und Fortbildung, Justizbehörde, Behörde für Inneres, Finanzbehörde) setzen dieses Konzept im Rahmen der **Dachkampagne „Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?“** unter der Federführung des Zentrums für Aus- und Fortbildung gemeinsam um.

In 2008 konnte der Einstellungsanteil junger Menschen mit Migrationshintergrund von 5,2% (2006) über 10,9% (2007) auf 12,4% (2008) mehr als verdoppelt werden, in 2009 wurde eine weitere Erhöhung auf 14,7% (2009) erreicht. Für sein Engagement wurde der Senat in 2008 im Rahmen des bundesweit erstmals durchgeführten Wettbewerbs "Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung" von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Frau Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, ausgezeichnet (3. Platz in der Kategorie Öffentliche Verwaltung). In den mit der Dachkampagne beworbenen Ausbildungsbereichen stehen jährlich mehr als 500 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

### **Unterstützung:**

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Zentrum für Aus- und Fortbildung bieten auf Anfrage **Informationsveranstaltungen** in den Schulen zu den Ausbildungsangeboten der hamburgischen Verwaltung an (Ausbildungsangebote, Ausbildungsinhalte, Auswahlverfahren und Anforderungen, Bewerbungsvoraussetzungen, berufliche Perspektiven); Nachwuchskräfte, die sich selbst in der Ausbildung befinden, unterstützen die Vorträge. Auch können übergreifende Veranstaltungen durchgeführt werden, bei denen die ausbildenden Behörden die Ausbildungsbereiche Polizei, Feuerwehr, Steuerverwaltung und allgemeine Verwaltung gemeinsam vorstellen.

### **Wo bieten Sie diese an?**

**Informationsveranstaltungen** können sowohl in den Schulen wie auch im Zentrum für Aus- und Fortbildung angeboten werden.

### **Wer kann daran teilnehmen?**

Unsere **Ausbildungs- und Informationsangebote** richten sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler mit Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder Abitur. Weitere Informationen mit Downloads zu unseren Flyern sowie weiterführenden Links zu den jeweiligen Ausbildungsangeboten mit Einstellungsterminen, Bewerbungszeiträumen und Ansprechpartnern finden Sie unter: [www.hamburg.de/bist-du-dabei](http://www.hamburg.de/bist-du-dabei) sowie [www.hamburg.de/ausbildung](http://www.hamburg.de/ausbildung).

**Bewerbungsvoraussetzungen** sind u. a. ein zu erwartende mittlere Reife (für den mittleren Dienst) bzw. die Fachhochschulreife (einschl. des berufspraktischen Teils) oder allgemeine Hochschulreife (für den gehobenen Dienst). Für Feuerwehr und Strafvollzug gelten weitere Voraussetzungen. Die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. eine EU-Staatsangehörigkeit sind nicht erforderlich, es können sich Menschen aller Nationalitäten bewerben. Ausbildung wie Studium sind dual ausgestaltet und bestehen aus einer sinnhaften Vernetzung aus beruflicher Theorie und beruflicher Praxis.

**Zielgruppe** unserer Informationsveranstaltungen sind daher:

Schülerinnen und Schüler, die in Kürze die mittlere Reife erwerben (Sekundarstufe I, Jahrgangsstufen 8-10) sowie Schülerinnen und Schüler, die in Kürze die Fach- bzw. allgemeine Hochschulreife erwerben (Sekundarstufe II, Jahrgangsstufen 11-13).

### **Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Siehe Ausführungen zu der vorherigen Frage.

**Name des Projektes:** **WoW-Programm**  
**Name der Institution:** **Hemshorn-Stiftung**

**Adresse:** Isestr.3, 20144 Hamburg  
**Telefonnr.:** 0171 - 7701402  
**Email:** projektleitung@hemshorn-stiftung.de  
**Homepage:** www.hemshorn-stiftung.de  
**Ansprechpartner/innen:** Nicola Hemshorn Bowen

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie für Schüler/innen mit Migrationshintergrund an?**

Im Rahmen des WoW - Programms bieten wir Nachmittagskurse an staatlichen Schulen in sozial benachteiligten Stadtteilen an; in diesen Schulen liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bei bis zu 70%. Die Kursleiter/innen geben Einblick in Berufsbilder der Architektur und der Medienbranche, vermitteln welche Fähigkeiten hier benötigt und eingesetzt werden und arbeiten mit den Teilnehmern an einem konkreten Projekt. Zudem begleiten Mentoren/innen die jungen Menschen um soziale Kompetenzen und Integration zu fördern. Die Mentoren/innen haben meist selbst einen Migrationshintergrund (MH), so geben sie ein positives Rollenmodell für die Teilnehmer mit Migrationshintergrund und vermitteln den Kindern ohne MH ein positives Bild der Menschen mit MH. Durch das gemeinsame Arbeiten entsteht ganz selbstverständlich ein kulturkreisübergreifendes Zusammengehörigkeitsgefühl.

**Wo bieten Sie diese an?**

An Hamburger Schulen in sozial benachteiligten Stadtteilen.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Schüler/innen, die ein besonderes Talent oder Interesse vermuten lassen. Auffällig sind durch Ihre Energie oder eine Teilbegabung. Die Teilnahme ist nicht an gute Schulnoten gebunden.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Wir möchten mit dem WoW Programm Begabungen entdecken und fördern, das Programm versteht sich nicht als Nachhilfe oder Lernförderung für besonders Lernschwache Schüler/innen.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Kurse werden an einigen Schulen im Rahmen des Wahlpflichtprogramms angeboten, in diesem Fall beteiligen sich die Schulen an den Kosten für die Kursleiter.



## **4. Interkulturelle Elternarbeit**

**Name des Projektes:** **brückenbau**  
**Name der Institution:** **basis & woge e.V.**

**Adresse:** Möllner Landstraße 18  
 22111 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 39 87 08 29 - 30  
**Email:** maria.engst@basisundwoge.de  
**Homepage:** www.basisundwoge.de  
**Ansprechpartner/innen:** Edith Kleinekathöfer, Tevfik Kirmaci, Maria Engst

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?**

Eltern spielen eine wichtige Rolle bei der Berufsorientierung und Ausbildung ihrer Kinder. Der Wunsch nach Ausbildung und höheren Bildungsabschlüssen ist bei Familien mit Migrationshintergrund groß. Oft fehlt es jedoch an Wissen über das Bildungssystem und die Strukturen der deutschen Mehrheitsgesellschaft. Dadurch können Eltern keine handlungsorientierenden Gesprächspartner für ihre Kinder sein.

Das Projekt brückenbau macht Familien, die nach Deutschland eingewandert sind, mit den Strukturen und Bildungszielen der deutschen Mehrheitsgesellschaft vertraut und bildet eine Schnittstelle zwischen Schule, anderen Bildungseinrichtungen, Betrieben, Beratungsstellen, Jugendlichen und Eltern.

brückenbau bietet:

- Beratung von Eltern am Übergang Schule – Beruf in Türkisch, Deutsch und bei Bedarf weiteren Herkunftssprachen
- Interkulturelle Elternabende
- Begleitung von Elternabenden
- Begleitung von Elternsprechtagen
- Informationsveranstaltungen zum Übergang Schule - Beruf
- Gesprächskreise in russisch und türkischer Sprache

**Wo bieten Sie diese an?**

- Schulen in der Region Billstedt – Mümmelmannsberg (oder im Hamburger Osten)
- Einrichtungen in der Region (z.B. Bücherhalle), Moscheen
- In den Projekträumen

**Wer kann daran teilnehmen?**

Eltern, Kinder und Familien im Hamburger Osten

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Bei Bedarf werden die Angebote in der Herkunftssprache durchgeführt  
 Das Angebot ist kostenlos

**Name der Institution:** **BQM –  
Beratungs- und Koordinierungsstelle zur beruflichen  
Qualifizierung von jungen Migrantinnen und Migranten**

**Adresse:** Kapstadtring 10  
22297 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 637855 - 46  
**Email:** medvedev@kwb.de  
**Homepage:** www.bqm-hamburg.de  
**Ansprechpartner/innen:** Funda Erler / Dr. Alexei Medvedev

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?**

- Organisation / Durchführung von mehrsprachigen Elterninfoveranstaltungen
- Organisation / Durchführung von mehrsprachigen Elterntreffs zum Themenkomplex „Übergang Schule – Beruf“
- Begleitung der Elternsprechtage im Rahmen des BSB-Projekts „Motivationsworkshops“
- Entwicklung von Materialien zur interkulturellen Elternarbeit (Handbücher, Broschüren, Filme)
- Fortbildungen für Lehrkräfte an Hamburger Schulen
- Vermittlung von ehrenamtlichen Multiplikatoren

**Wo bieten Sie diese an?**

- In unseren Räumlichkeiten im Haus der Wirtschaft am Kapstadtring 10
- In der jeweiligen Schule
- Vor Ort bei den lokalen Netzwerkpartnern

**Wer kann daran teilnehmen?**

- Alle Hamburger Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder
- Alle Hamburger Lehrkräfte

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Alle Angebote sind kostenfrei. Weitere Infos unter [www.bqm-hamburg.de](http://www.bqm-hamburg.de)

**Name des Projektes:** **Eltern Aktiv**  
**Name der Institution:** **Unternehmer ohne Grenzen e.V.**

**Adresse:** Neuer Kamp 30  
20357 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 43 18 30 64  
**Email:** o.stieben@uog-ev.de  
**Homepage:** www.unternehmer-ohne-grenzen.de  
**Ansprechpartner/innen:** Herr Abaci

**Was bieten Sie genau an?**

- Berufsberatung der Eltern in der Muttersprache
- Infoveranstaltungen zum Thema“ Übergang Schule-Beruf“
- Elterncafes
- Veranstaltungen “Unternehmer treffen Schüler“
- Vernetzung der Arbeit der interkulturellen Elterninitiativen in Hamburg

**Wo bieten Sie dies Angebot an?**

In den Kooperationschulen:

- Gymnasium Hamm
- Ida-Ehre-Stadtteilschule
- Max-Brauer-Schule
- Rudolf-Roß-Stadtteilschule
- Stadtteilschule Allermöhe
- Stadtteilschule Lohbrügge

Nach Anfrage auch in anderen Schulen

Infoveranstaltungen werden auch in den Migrantenselbstorganisationen und Elterntreffs in mehreren Stadtteilen durchgeführt.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Alle Eltern mit einem Migrationshintergrund.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?  
(Kosten etc.)**

Die Beratungen und Infoveranstaltungen sind kostenlos.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen**

Punktueller Zusammenarbeit ist auf Anfrage auch mit den Schulen, die keine Kooperationspartner von uns sind, möglich.

**Name des Projektes:** **Eltern ins Boot**

**Name der Institution:** **verikom e.V.**

**Adresse:** Dahlgrünring 2

21109 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 429025-74

**Email:** gruetter@verikom.de

**Homepage:** www.verikom.de

**Ansprechpartner/innen:** Ute Grütter

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?**

An zurzeit zwei Kooperationsschulen (GSK und Stübi) bieten wir Eltern- bzw. Müttercafés an. Unser Auftrag ist die Interkulturelle Elternarbeit zum Übergang Schule-Beruf, Interkulturelle Trainings mit Eltern und Lehrern, aktuelle Informationspools (z.B. zur Schulreform, duales System und aktuell zur Volksabstimmung) zu erarbeiten und an Schulen, in Eltern- oder Migrantenselbstorganisation durchzuführen. Angebote von Multiplikatoren Schulungen bis zu Fortbildungen wie z.B. Starke Eltern - starke Kinder®. Wir bieten Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um Kinder und Schule, sowie Informationsveranstaltungen in mehreren Sprachen. Wir gewannen den zweiten Preis im Innovationswettbewerb SPRACHE der IBA und bilden Mütter im Bereich Kreatives Schreiben und Poesiepädagogik fort, sind aktiv in der Bildungselboffensive. Die Frauen konnten das Gelernte selbst in Schulklassen praktisch umsetzen. In Kooperation mit Schulen organisieren wir Fachveranstaltungen, 2009 erfolgreich zum Thema „Selbstverständnis von Mehrsprachigkeit“. Begleitung und Organisation bei den Elternabenden, bei Schulfesten, Elternmotivation und Mobilisierung etc. Zusammenarbeit mit den anderen ESF – geförderten Projekten (Basis & Woge, UoG und BQM). Organisation und Unterstützer Interkultureller Elternarbeit im LI sowie im AK *Eltern stärken*, BSG.

**Wo bieten Sie diese an?**

Stadtteilschule Kirchdorf und Stübenhofer Weg, teilweise an der Stadtteilschule Wilhelmsburg.

Starke Eltern – starke Kinder® führen wir zusätzlich in Kooperation mit Moscheen durch.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Alle Eltern, *Schwerpunkt mit Migrationshintergrund*, und deren Kinder ab Klasse 8 der Kooperationsschulen sowie alle interessierten Eltern in Kirchdorf und Wilhelmsburg, auch Veddel. Wenn Zeit übrig bleibt, gehen wir besonders mit unseren Informationsveranstaltungen gerne an weitere interessierte Schulen und Einrichtungen, wie z.B. den Elternschulen – enge Kooperation mit den Inselmüttern der Elternschule Wilhelmsburg.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Neugier, Interesse an der Zukunft der Kinder und Zusammenarbeit mit Lehrern und seitens der Lehrer Neugier und Interesse auf echte Zusammenarbeit *auf Augenhöhe* mit den Eltern ihrer Schüler/innen. Teilweise gute Deutschkenntnisse und/ oder das Interesse diese zu verbessern.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Family Literacy - Pilotprojekt zur Förderung der Schrift und Sprache von Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg</b>

<b>Adresse:</b>	Felix-Dahn-Str. 3 20357 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 42 88 42-517
<b>Email:</b>	gabriele.rabkin@li-hamburg.de
<b>Homepage:</b>	www.li-hamburg.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Dr. Gabriele Rabkin

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?**

Family Literacy-Kurse - diese richten sich an Vor- und Grundschulkindern und ihre Eltern und sind in Schulen oder Stadtteilzentren situiert. Es werden Elemente aus den Bereichen Erwachsenenbildung, Elternarbeit und Vor- bzw. Grundschulpädagogik miteinander kombiniert, um Eltern wie Kinder gleichermaßen zu fördern und präventiv einer potentiellen Lernschwäche der Kinder entgegenzuwirken.

**Wo bieten Sie diese an?**

- an KESS1 und 2 Schulen in
- Vorschulklassen,
  - Klasse 1
  - in vorschulischen Sprachfördergruppen nach § 28a
  - im jahrgangsübergreifenden Unterricht
  - in Entwicklungspartnerschaften mit Kitas in der Umgebung der Schule

**Wer kann daran teilnehmen?**

Eltern von Kindern in den obengenannten Lernformen

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Bewerbungsverfahren für Anschubfinanzierung und Nutzung von Stunden aus dem Sprachfördertopf

**Name des Projektes:** **NeRas - Netzwerk erforscht Rassismus an Schulen**  
**Name der Institution:** **iMir e.V.**

**Adresse:** Nernstweg 32-34  
 22765 Hamburg  
**Telefonnr.:** Keine Angaben  
**Email:** info@neras.de  
**Homepage:** www.neras.de  
**Ansprechpartner/innen:** Tyrone Adams, Perihan Zeran, Ines Fögen

**Welche interkulturellen Angebote für Schulprojekte oder für den Fachunterricht bieten Sie an?**

Unterstützung und Empowerment von Eltern hinsichtlich der Thematisierung von ethnischer Diskriminierung und Rassismus an Schulen:

An unseren Schulen gibt es immer wieder Fälle von - bewusster oder unbewusster - rassistischer Ausgrenzung und ethnischer Diskriminierung, Schüler/-innen und Eltern berichten davon. In den Schulen werden solche Vorfälle jedoch häufig übersehen, bagatellisiert oder bestritten. Das bedeutet, dass es Eltern, die oder deren Kinder von ethnischer Diskriminierung oder Rassismus betroffen sind, erschwert wird, dieses zu thematisieren und einen angemessenen Umgang und Schutz zu erhalten.

Wir bieten einen Rahmen, in dem Eltern Strategien und Wege entwickeln können, konkrete Fälle von Diskriminierung und Rassismus, wie auch das Problem generell in Schule zu thematisieren, so dass die Schule Umgangsweisen entwickelt um rassistische Ausgrenzung und ethnische Diskriminierung zu reduzieren und Betroffene effektiv zu schützen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Nach Absprache.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Eltern, die oder deren Kinder von rassistischer Ausgrenzung oder ethnischer Diskriminierung betroffen sind; Eltern, die sich für die Thematisierung von rassistischer Ausgrenzung und ethnischer Diskriminierung in Schule engagieren wollen.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**Name der Institution:** **Latifa Kühn,**  
**Freiberufliche Dozentin und Beraterin für**  
**interkulturelle Kommunikation, Kulturmittlerin am LI**  
**(Farsi)**

**Adresse:** keine Angaben  
**Telefonnr.:** (040) 27 80 74 20  
**Email:** latifakuehn@t-online.de  
**Homepage:** www.latifakuehn.de  
**Ansprechpartner/innen:** Latifa Kühn

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?**

- Beratungen, Trainings, Konfliktmoderationen
- Fortbildung von Lehrkräften (u.a. Fachtag Islam; Vielfalt in der Schule)
- Interkulturelle Schulentwicklung

**Wo bieten Sie diese an?**

Am LI oder in Schulen

**Wer kann daran teilnehmen?**

- Schulleitungen, Lehrerkollegium / Sozialpädagogen
- Eltern

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

nach Absprache

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Projekt Netzwerk Billstieg</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>basis &amp; woge e.V.</b>

<b>Adresse:</b>	Billbrookdeich 266 22113 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 39 84 26 52
<b>Email:</b>	maria.engst@basisundwoge.de
<b>Homepage:</b>	www.basisundwoge.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Jonas Trautmann, Maria Engst

<b>Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?</b>
<ul style="list-style-type: none"><li><input type="radio"/> Beratung und Unterstützung von Eltern und Familien der Unterkunft Billstieg</li><li><input type="radio"/> Frühstücksbereitstellung in der Schule, um die Kindern durch eine Mahlzeit mit gleichen Lernvoraussetzungen auszustatten (Kooperation mit Rebus, Schulkinderclub)</li><li><input type="radio"/> Entwicklung von bedarfsorientierten Angeboten für die Bewohner/innen (Eltern, Kinder, Jugendliche)</li><li><input type="radio"/> Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche</li></ul>

<b>Wo bieten Sie diese an?</b>
In der Schule Billbrookdeich und aufsuchend

<b>Wer kann daran teilnehmen?</b>
Eltern, Kinder und Familien der Schule Billbrookdeich und der Wohnunterkunft Billstieg

<b>Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?</b>
Nein.

<b>ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)</b>
Das Angebot ist kostenlos

**Name der Institution:** **Schura Hamburg e.V. –  
Rat der islamischen Gemeinden in Hamburg**

**Adresse:** Frankenstraße 35  
20097 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 32 00 4664 (Sprechzeiten: Mo-Fr 10-16 Uhr)

**Email:** info@schurahamburg.de oder  
oezlemnas@gmx.de

**Homepage:** : www.schurahamburg.de

**Ansprechpartner/innen:** Frau Nas

**Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?**

- Fortbildung von Lehrern (u.a. Fachtag Islam; Vielfalt in der Schule)
- Beratung

**Wo bieten Sie diese an?**

- Am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
- In der Centrummoschee
- An Schulen

**Wer kann daran teilnehmen?**

Lehrer und Eltern

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)  
nach Absprache**

<b>Name des Projektes:</b>	<b>VHS-Mütterkurse</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Hamburger Volkshochschule, Zentrum Grundbildung und Drittmittelprojekte</b>

<b>Adresse:</b>	Billstedter Hauptstrasse 69 a 22117 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 428 867 731
<b>Email:</b>	H.Koelln-Prisner@vhs-hamburg.de
<b>Homepage:</b>	www.vhs-hamburg.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Heike Kölln-Prisner, Magda Gobelius

<b>Welche Art von Unterstützung bieten Sie im Bereich interkulturelle Elternarbeit für Schulen an?</b>
<p>Sprachkurse für Mütter der Vorschul- und ersten Klassen (Grundschulen, Förderschulen, Stadtteilschulenn mit Grundschulbereich) mit dem Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Sprachkenntnissen</li> <li>• Verbesserung der Kenntnisse über Schule, Schulsystem und Elternmitwirkungsmöglichkeiten</li> </ul>

<b>Wo bieten Sie diese an?</b>
45 Schulen in Hamburg

<b>Wer kann daran teilnehmen?</b>
Mütter aus den jeweiligen Schulen, vorrangig Mütter der VSK und der 1. Klasse

<b>Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?</b>
Nein

<b>ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)</b>
Die Kurse sind niedrigschwellig, kostenlos, orientieren sich am Lernstand und den Interessen/Bedürfnissen der Mütter. Es sind Kurse mit 6-10 Frauen.

## **5. Beratungseinrichtungen für multikulturelle Schulen**

**Name des Projektes:** **Arbeitsstelle Vielfalt**

**Name der Institution:** **Justizbehörde**

**Adresse:** Dammtorwall 11

20354 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 428 43 - 2175

**Email:** arbeitsstellevielfalt@justiz.hamburg.de

**Homepage:** www.hamburg.de/arbeitsstellevielfalt

**Ansprechpartner/innen:** Friedhelm Krösche

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

Beratung zu:

Fragen zu Diskriminierungen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, AGG

Dazu gehören: Diskriminierungen nach Herkunft, Geschlecht, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität und Mehrfachdiskriminierungen.

**Wo bieten Sie diese an?**

In den Räumen der Arbeitsstelle Vielfalt, Dammtorwall 11

**Wer kann daran teilnehmen?**

- Betroffene von diskriminierender Behandlung
- Interessierte am Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Dienstleistungen sind kostenfrei.

Sprechstunden zum AGG:

Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Donnerstag 10 bis 13 Uhr

**Name des Projektes:** Antidiskriminierungsberatung

**Name der Institution:** basis & woge e.V.

**Adresse:** Steindamm 11

20099 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 398 426 71

**Email:** birte.weiss@basisundwoge.de

**Homepage:** www.basisundwoge.de

**Ansprechpartner/innen:** Birte Weiß

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

Beratung zu Diskriminierungserfahrungen, Erfahrungen mit Barrieren u.a. beim Zugang zu Bildung und Arbeit aber auch allen anderen Lebensbereichen sowie Rechtsberatung zum AGG und seinen Überschneidungen im arbeits- oder aufenthaltsrechtlichen Bereich. Hierzu gehören für den schulischen Bereich sowohl Diskriminierungserfahrungen von Schülerinnen und Schüler untereinander als auch im Zusammenhang mit Lehrkräfte, Prüfungen, Bewertungen etc sowie Diskriminierungserfahrungen von Lehrkräfte oder Eltern mit Migrationshintergrund. Zielgruppe sind primär Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund. Gemeinsame Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten in Beratung. Psychosoziale Beratung zu Auswirkung der Diskriminierungserfahrung. Begleitung/Unterstützung bei Interventionen wie Beschwerden, Vermittlungsgesprächen, Klärungsgesprächen z.B. mit zuständigen Stellen, Bitten um Stellungnahme, rechtliche Schritte etc.

**Wo bieten Sie diese an?**

Steindamm 11, 20099 Hamburg, bei Bedarf auch auf Dulsberg oder in Altona

**Wer kann daran teilnehmen?**

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Familien mit Migrationshintergrund

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Diskriminierungserfahrung/Erfahrung mit Barrieren, diesbezüglicher Unterstützungsbedarf

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Das Angebot ist kostenlos. Dies schließt eine Rechtsberatung bei einem Anwalt mit ein. Für rechtliche Schritte werden gemeinsam Finanzierungsmöglichkeiten besprochen/gesucht.

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Fachkreis sexualisierte Gewalt in der Einwanderungsgesellschaft</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Zündfunke e.V.</b>

<b>Adresse:</b>	c/o Zündfunke e.V. Kieler Straße 188 22525 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 890 12 15
<b>Email:</b>	info@zuendfunke-hh.de
<b>Homepage:</b>	www.zuendfunke-hh.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Christina Okeke

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

Im Fachkreis sind folgende Beratungsstellen, Organisationen und Einzelpersonen vertreten: African Christian Council Hamburg; Allerleirauh; Amnesty for Women; Dunkelziffer; Emperatriz Valencia (Vertreterin der Gruppe Palabra de Latina); Flüchtlingsbeauftragte der NEK; i.bera-verikom; LALE in der IKB; Mariam Samadzade (RA); Miko-Jugendhilfeträger; pro familia Hamburg; terre des femmes; Verband binationaler Familien und Partnerschaften; Wendepunkt; Zündfunke;

Die im Fachkreis vertretenen Beratungsstellen und Organisationen setzen sich dafür ein, dass alle Mädchen, Jungen, Frauen und Männer unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, Alter, Geschlecht, Religion und ihrer ethnischen Zugehörigkeit einen gleichberechtigten Zugang zu Hilfen bei sexualisierter Gewalt haben. Sie wollen darüber aufklären, dass die bestehenden Hilfsangebote für alle Menschen in Hamburg offen stehen. Sie wollen die Betroffenen ermutigen, die bestehenden Hilfsangebote zu nutzen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Der Fachkreis trifft sich regelmäßig alle sechs Wochen. Er dient dem Erfahrungsaustausch und der Planung gemeinsamer Projekte, im Sinne der Ziele des Fachkreises.

Die im Fachkreis vertretenen Einrichtungen sind offen für Hilfesuchende mit Migrationshintergrund.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Einrichtungen und Einzelpersonen, die sich für die Ziele des Fachkreises einsetzen wollen, können sich mit der Sprecherin des Fachkreises (s.o.) in Verbindung setzen.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Die im Fachkreis vertretenen Einrichtungen wenden sich jeweils an spezifische Zielgruppen.

**Name des Projektes:** i.bera  
**Name der Institution:** verikom e.V.

**Adresse:** Norderreihe 61  
22767 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 350 17 72 26  
**Email:** i.bera@verikom.de  
**Homepage:** www.verikom.de  
**Ansprechpartner/innen:** Christine Denker, Cemile Yildirim, Mahshid Saadat

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

Interkulturelle Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat

**Wo bieten Sie diese an?**

In der Beratungsstelle und an anderen Orten, wie Schulen, Mädchentreffs oder anderes.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Frauen, Männer und Jugendliche mit Migrationshintergrund, auch bei Bedarf mit Familienangehörigen

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

keine Kosten

**Name des Projektes:** **Jugendmigrationsdienste**

**Name der Institution:** **Evamigra e.V.**

**Adresse:** Fuhlsbüttler Str. 416  
22309 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 29 15 13

**Email:** joerg.kiolbassa@evamigra.de

**Homepage:** www.evamigra.de

**Ansprechpartner/innen:** Joerg Kiolbassa

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

- Case Management im Übergang Schule-Beruf
- Persönliche Beratung und Hilfe
- Interkulturelle Elternangebote

**Wo bieten Sie diese an?**

1. an 5 Standorten in der Stadt: Alstertal, Langenhorn, Hummelsbüttel, Barmbek, Altona/Osdorf/Lurup, Rahlstedt/Großlohe/Hohenhorst/Jenfeld
2. Nach Absprachen auch an Schulen, wie z.B. jetzt schon Fraenkelstraße, Neuberger Weg, Schule Uferstraße, Hamb. Fremdsprachenschule u.a.m

**Wer kann daran teilnehmen?**

Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahre und deren Eltern.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**Name des Projektes:** **LALE - interkulturelle Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat**  
**Name der Institution:** **Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.**

**Adresse:** Schäferkampsallee 27, 20357 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 31 76 71 83  
**Email:** schnelle@ikb-integrationszentrum.de  
**Homepage:** www.ikb-integrationszentrum.de und www.ikb-lale.de  
**Ansprechpartner/innen:** Frau Schnelle, Frau Özdemir-Celebi  
**Stand:** Juni 2010

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

- Migrationsberatung (Interkulturelle soziale Beratung für Erwachsene mit Migrationshintergrund in verschiedenen Herkunftssprachen)
- Lernberatung und Integrationskurse für erwachsene Zuwanderinnen
- Interkulturelle Beratung zu häuslicher Gewalt und Zwangsverheiratung (LALE-Projekt), auch Multiplikatoren-/ Multiplikatorinnenberatung
- Diversity-Trainings

**Wo bieten Sie diese an?**

- Standorte Eimsbüttel und St. Pauli
- Mobile Beratung (LALE-Projekt)
- Integrationskurse auch an verschiedenen externen Standorten

**Wer kann daran teilnehmen?**

- Erwachsene Migrantinnen und Migranten,
- Ältere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Bezugspersonen (LALE-Projekt)
- Multiplikatorinnen

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Das Beratungsangebot ist kostenfrei, für Integrationskurse kann Kostenbefreiung beantragt werden

**Name der Institution:** **MigrAr (Migration und Arbeit) –  
gewerkschaftliche Anlaufstelle für MigrantInnen  
ohne gesicherten Aufenthalt**

**Adresse:** MigrAr, ver.di, Fachbereich 13  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 28 58 41 38

**Email:** migrar.hamburg@verdi.de

**Homepage:** <http://www.verdi.de/besondere-dienste.hamburg/themen/migrar>

**Ansprechpartner/innen:** Tobias Wollborn, Fredrik Wolze

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

Beratung und Vertretung von Migrantinnen und Migranten ohne gesicherten Aufenthalt bezüglich Arbeits- und Sozialrechten. z.B. Lohnanspruch, Urlaubsanspruch, Anspruch auf medizinische Versorgung im Krankheitsfall, außergerichtliche Geltendmachung gegenüber der/dem ArbeitgeberIn, Prozessvorbereitung.  
Außerdem die Beratung und Unterstützung bei der Einschulung von Kindern, deren Eltern keine Aufenthaltspapiere besitzen.

**Wo bieten Sie diese an?**

Ver.di-center, Besenbinderhof 56, 20097 Hamburg  
Dienstag von 10 – 14 Uhr

**Wer kann daran teilnehmen?**

MigrAr richtet sich speziell an Migrantinnen und Migranten ohne gesicherten Aufenthalt: Menschen ohne Aufenthaltspapiere (Illegalisierte), Geduldete, Asylbewerber und Asylbewerberinnen und Menschen mit prekärem Aufenthalt, der durch Arbeitsaufnahme erlischt (Neu-EU-Bürgerinnen und Bürger).

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Eine Beratung ist kostenlos. Die Geltendmachung und ggf. Prozesse beim Arbeitsgericht sind nur für Gewerkschaftsmitglieder möglich. Der Mitgliedsbeitrag in den DGB-Gewerkschaften beträgt 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Der Mindestbeitrag beträgt 2,50 € pro Monat.

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Migrationsberatung in Integrationszentren</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz</b> <b>Leitstelle Integration und Zivilgesellschaft</b>

<b>Adresse:</b>	siehe Liste der einzelnen Beratungsstellen im Anhang
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 428 63-6016
<b>Email:</b>	Elke.Ellerbrock@bsg.hamburg.de
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.hamburg.de/migrationsberatung/128570/start.html">http://www.hamburg.de/migrationsberatung/128570/start.html</a>
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Elke.Ellerbrock

<b>Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?</b>
Die Leitstelle Integration und Zivilgesellschaft nimmt Grundsatz-, Planungs- und Steuerungsaufgaben der Integration von Zuwanderern, der Zuwanderung von Spätaussiedlern und jüdischen Emigranten, der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und beim Opferschutz wahr.
Hamburg verfügt über ein breites Angebot an Beratungsstellen für Zuwanderer. (Telefonische Beratung)
<b>Welche Aufgaben hat die Migrationsberatung?</b>
Die Migrationsberatung unterstützt Zuwanderer bei Fragen des täglichen Lebens. Sie hilft zum Beispiel bei Problemen mit der deutschen Sprache und bei persönlichen Anliegen. Die Zuwanderer werden mit einem Hilfeplan bei der Integration begleitet.

<b>Wo bieten Sie diese an?</b>
Siehe Anhang

<b>Wer kann daran teilnehmen?</b>
Die einzelnen Beratungsstellen haben ihr Angebot auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet:
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) richtet sich an neu zugewanderte Erwachsene. Mehr Informationen und Adressen finden Sie unter <a href="http://www.mbe-netzwerk-hamburg.de">www.mbe-netzwerk-hamburg.de</a></li><li>• Die Jugendmigrationsdienste (JMD) richten sich an neu zugewanderte und länger hier lebende Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren. Mehr Informationen und Adressen finden Sie unter <a href="http://www.jmd-hamburg.de">www.jmd-hamburg.de</a></li><li>• Die Migrationsberatung der Integrationszentren richtet sich an bleibeberechtigte Erwachsene, die schon länger hier leben.</li></ul>

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Beratung ist kostenlos, aber zeitlich befristet.  
Eine Liste der Beratungsstellen können Sie hier herunterladen.

**Beratungsstellen für Integrationskurse (Migrationsdienste), Stand 01.12.2010 »**  
<http://www.hamburg.de/contentblob/128662/data/migrationsberatungsstellen.pdf>

**MIGRATIONSBERATUNGSSTELLEN**  
**Jugendmigrationsdienste für junge Zuwanderer bis 27 Jahre (JMD)**

Bezirk		Adresse	Telefon
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>	AWO Schleswig-Holstein e.V.	St. Georg Kreuzweg 7 20099 Hamburg	28 40 78 49 -12, -17, -18
	IN VIA Hamburg e.V.	Wilhelmsburg Krieterstraße 9 21109 Hamburg	756 02 48 14
	CJD Hamburg-Eutin	Billstedt Grootsruhe 2 20537 Hamburg	22 60 45 65
	CJD Hamburg-Eutin	Hamburg, Schleswig- Holstein, Mecklenburg- Vorpommern, Bremen, Niedersachsen Glockengießerwall 17 20095 Hamburg	24 51 17
<b>Bezirk Altona</b>	EvaMigrA e.V.	Altona Bornheide 99 22549 Hamburg	0170 799 5195
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	EvaMigrA e.V.	Niendorf Bornheide 99 22549 Hamburg	0170 799 5195
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	EvaMigrA e.V.	Hamburg-Nord Fuhlsbüttlerstr. 416 22309 Hamburg	29 15 13
	EvaMigrA e.V.	Ohlsdorf, Bramfeld, Fuhlsbüttel Nord-, Süd- Barmbek, Uhlenhorst, Hohenfelde Harzloh 37 22307 Hamburg	0151 157 354 46
	EvaMigrA e.V.	Langenhorn Käkenflur 16 D 22417 Hamburg	520 13 600
<b>Bezirk Wandsbek</b>	EvaMigrA e.V.	Rahlstedt, Farmsen, Berne, Jenfeld, Hohenhorst Turnierstieg 16 Haus C 22049 Hamburg	349 800 20
	EvaMigrA e.V.	Alstertal, Walddörfer Duvenstedter-Damm 10 22397 Hamburg	607 507 90
<b>Bezirk Bergedorf</b>	Internationaler Bund e.V.	Bergedorf Weidenbaumsweg 85 21035 Hamburg	239 597 0-0
	IN VIA Hamburg e.V.	Bergedorf West Edith-Stein-Platz 1 21035 Hamburg	735 08 411
<b>Bezirk Harburg</b>	IN VIA Hamburg e.V.	Harburg Kerngebiet Küchgarten 19 21073 Hamburg	54 80 791 36
	IN VIA Hamburg e.V.	Süderelbe Stubbenhof 1 21147 Hamburg	796 126 65

**Beratung für Flüchtlinge**

<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>	Zentrale Information und Beratung für Flüchtlinge gGmbH	St. Georg Adenauerallee 10 20097 Hamburg	28 40 79 -110
---------------------------------	---	--	---------------

**Migrationsberatung in Integrationszentren für erwachsene, länger hier lebende  
Zuwanderer mit Bleiberecht und Eingebürgerte**

<b>Bezirk</b>	<b>Träger</b>	<b>Adresse</b>	<b>Telefon</b>
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>	Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	St. Pauli Rendsburger Straße 10 20359 Hamburg	600 89 102
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Veddel Sieldeich 34 20539 Hamburg	789 99 66
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Wilhelmsburg Rudolfstraße 5 21107 Hamburg	756 0123 - 0
	verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.	Wilhelmsburg Thielenstraße 3a 21109 Hamburg	754 18 40
	verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.	Billstedt Am Alten Zoll 1 22111 Hamburg	210 53 025
<b>Bezirk Altona</b>	verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.	Altona Hospitalstraße 109 22767 Hamburg	238 55 83 10
	verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.	Osdorf c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Kroonhorst 11 22549 Hamburg	83 01 85 56
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	Eimsbüttel Schäferkampsallee 27 20357 Hamburg	319 27 30
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	Diakonisches Werk Hamburg	Barmbek-Zentrum Barmbeker Markt 11 22081 Hamburg	329 68 568
	Diakonisches Werk Hamburg	Langenhorn Krohnstieg 41 - 43 22415 Hamburg	386 30 768
<b>Bezirk Wandsbek</b>	Caritasverband für Hamburg e.V.	Wandsbek-Zentrum Wandsbeker Zollstraße 17 22041 Hamburg	696 667 890
	Caritasverband für Hamburg e.V.	Steilshoop Gründgensstraße 26 22309 Hamburg	600 885 790
	Internationaler Bund e.V.	Rahlstedt Grubesallee 6	66 85 40 – 71 / 72

		22143 Hamburg	
<b>Bezirk Bergedorf</b>	Caritasverband für Hamburg e.V.	Bergedorf Alte Holstenstr. 12 21031 Hamburg	239 59 71-0
	Internationaler Bund e.V.	Bergedorf Weidenbaumsweg 85 21035 Hamburg	239 597 011
<b>Bezirk Harburg</b>	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Harburg-Zentrum Krummholzberg 5 21073 Hamburg	76 75 24 45
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Heimfeld Fr. - Naumann Straße 22 21075 Hamburg	76 75 34 49
	Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Neuenfelde Seehofring 89 21129 Hamburg	745 75 54

**Migrationsberatung für neu eingereiste erwachsene Zuwanderer mit Bleiberecht (MBE)**

<b>Bezirk</b>	<b>Träger</b>	<b>Adresse</b>	<b>Telefon</b>
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>	Caritasverband f. Hamburg e.V.	St. Georg Danzigerstraße 66 20099 Hamburg	28 01 40 -12/53/66
	AWO Schleswig-Holstein e.V.	St. Georg Kreuzweg 7 20099 Hamburg	28 40 78 49 - 11
	Der Paritätische Wohlfahrtsverband / Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	St. Pauli Rendsburger Straße 10 20359 Hamburg	600 89 105
	Landesverband der vertriebenen Deutschen in Hamburg e.V.	Neustadt Teilfeld 8 20459 Hamburg	34 63 59
	Der Paritätische Wohlfahrtsverband / Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.	Wilhelmsburg Rudolfstraße 5 21107 Hamburg	756 0123 - 0
<b>Bezirk Altona</b>	Diakonisches Werk Hamburg	Altona Königstraße 54 22767 Hamburg	3 06 20 – 0
	Deutsches Rotes Kreuz	Lurup Bornheide 99 22549 Hamburg	8 49 08 08 - 0
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	Der Paritätische Wohlfahrtsverband / Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	Eimsbüttel Schäferkampsallee 27 20357 Hamburg	39 35 15
<b>Bezirk Wandsbek</b>	Caritasverband für Hamburg e.V.	Wandsbek-Zentrum Wandsbeker Zollstraße 17 22041 Hamburg	696 667 890
	Caritasverband für	Steilshoop	600 885 790

	Hamburg e.V.	Gründgensstraße 26 22309 Hamburg	
<b>Bezirk Bergedorf</b>	Caritasverband für Hamburg e.V.	Bergedorf Alte Holstenstraße 12 21031 Hamburg	239 59 71 21
	Der Paritätische Wohlfahrtsverband/ Der Begleiter e.V.	Lohbrügge Ludwig- Rosenberg-Ring 47 21031 Hamburg	72 54 18 45
<b>Bezirk Harburg</b>	Deutsches Rotes Kreuz	Harburg Lühmannstraße 13 21075 Hamburg	79 09 00 55

(Zusammenstellung der Leitstelle für Integration und Zivilgesellschaft, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Stand Dezember 2010,  
vgl. auch: <http://www.hamburg.de/contentblob/128662/data/migrationsberatungsstellen.pdf> )

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft im interkulturellen Kontext</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>VIP – Vereinigung für interkulturelle Pädagogik</b>

<b>Adresse:</b>	Am Felde 2 22765 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 18 06 67 20 oder 0171 – 67 77 630
<b>Email:</b>	info@vip-altona.de
<b>Homepage:</b>	www.vip-altona.de
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Susanna Gülen

<b>Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?</b>
Hilfe zur Erziehung gem. §§ 27/30,31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft im interkulturellen Kontext

<b>Wo bieten Sie diese an?</b>
In allen Hamburger Bezirken

<b>Wer kann daran teilnehmen?</b>
Kinder, Jugendliche und ihre Familien

<b>Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?</b>
Beantragung und Bewilligung bei den zuständigen Jugendämtern

<b>ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)</b>
kostenfrei

## **6. Allgemeine interkulturelle Angebote**

<b>Name des Projektes:</b>	<b>Hamburger Lehrerbibliothek</b>
<b>Name der Institution:</b>	<b>Bibliothek des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung</b>

<b>Adresse:</b>	Felix-Dahn-Str. 3 20357 Hamburg
<b>Telefonnr.:</b>	(040) 42 88 42-842
<b>Email:</b>	hlb@li-hamburg.de
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.li-hamburg.de/lehrerbibliothek">www.li-hamburg.de/lehrerbibliothek</a>
<b>Ansprechpartner/innen:</b>	Erika Flügge

**Welche Art von Beratung bieten Sie an, die für multikulturelle Schulen von Interesse sein könnte?**

Wir bieten Literatur zu folgenden Themen an:

- Interkulturelle Erziehung
- Migration
- Minderheiten, Einwanderungsgesellschaft
- Weltreligionen, Interreligiösität
- Deutsch als Zweit-/Fremdsprache
- Sprachförderung, bilinguale Erziehung, Mehrsprachigkeit
- Herkunftssprachlicher Unterricht
- Elternbeteiligung
- Sexualpädagogik im interkulturellen Kontext
- Landeskunde
- Rassismus

**Wo bieten Sie diese an?**

In Eimsbüttel im Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

**Wer kann daran teilnehmen?**

Benutzungsberechtigt sind grundsätzlich Lehrkräfte an Hamburger Schulen, Hamburger Referendarinnen und Referendare sowie Studierende der Erziehungswissenschaft aus Hamburg.

Gegen Entgelt zur Benutzung zugelassen sind ebenfalls Lehrkräfte, Referendarinnen, Referendare und Studierende aus Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Für die Ausleihe wird ein Bibliotheksausweis benötigt, den Hamburger Lehrkräfte, Referendarinnen, Referendare und Studierende kostenlos erhalten.

Eine Nutzung der Medien in den Räumlichkeiten der Bibliothek ist auch ohne Ausweis möglich.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Kopiermöglichkeiten sind vorhanden.

Den Katalog erreichen Sie unter <https://kataloge.uni-hamburg.de/DB=4/LNG=DU/>

**Unsere Öffnungszeiten:**

in der Schulzeit:

Montag bis Mittwoch: 13 - 17 Uhr Do.: 13 - 19 Uhr Fr.: 12.30 - 16 Uhr

in den Schulferien:

Montag bis Freitag.: 10 - 13 Uhr, an den Präsenztagen Hamb. Lehrkräfte 10 - 14 Uhr

**Name der Institution:** **Interkulturelle Abteilung der Hamburger öffentlichen Bücherhallen**

**Adresse:** Hühnerposten 1  
20097 Hamburg

**Telefonnr.:** (040) 426 06-234

**Email:** christoph.fathke@buecherhallen.de

**Homepage:** www.buecherhallen.de

**Ansprechpartner/innen:** Frau Meier-Ehlers, Christoph Fathke

**Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?**

- Umfangreiche Mediensammlung zu den Themen Interkulturalität und Sprachförderung, die im stetigen Ausbau steht
- Ca. 25.000 fremdsprachige Medien in 120 Sprachen, 10.000 Sprachlehrmedien: darunter alle DaZ-Sprachlehrwerke und Übungsmaterialien für den Einbürgerungstest, die in sämtlichen Bücherhallen ausleihbar sind. (Kooperation mit der VHS)
- Virtuelles Angebot von über 500 internationalen Presseerzeugnissen
- Virtuelles Angebot von elearning-Sprachkursen
- Führungen
- Umfangreiches Broschürenangebot
- Dialog in Deutsch: Gesprächskreise für Menschen mit Migrationshintergrund in mehreren Bücherhallen und der Zentralbibliothek
- Interkulturelles Schülerseminar (Kooperation mit der Uni Hamburg)
- Medienbereitstellung: Theatersprachcamp (Kooperation mit der Uni Hamburg)
- Internationale Bibliothekskooperationen (Shanghai, Osaka, New York)
- Zukünftig: Sprach-Lernzentrum mit e-learning-Angeboten

**Wo bieten Sie diese an?**

Zentralbibliothek und Stadtteilbibliotheken, die virtuellen Angebote, können von überall abgerufen werden.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Jeder Bürger, nur für die Medienausleihe ist eine Kundenmitgliedschaft notwendig.

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

AGB's , Gebühren werden am Stand ausgelegt.

**Name der Institution:** **Jugendinformationszentrum JIZ**  
**Landeszentrale für politische Bildung**

**Adresse:** Dammtorstr. 14  
20354 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 428 23 -4812  
**Email:** Abut.Can@bsb.hamburg.de  
**Homepage:** www.hamburg.de/politische-bildung/  
**Ansprechpartner/innen:** Herr Can

**Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?**

- Veranstaltungen zum Thema Migration/Integration
- Literatur- und Publikationsangebote zum Thema Migration/ Integration

**Wo bieten Sie diese an?**

Die Veranstaltungen finden in verschiedene Räumlichkeiten Statt. Die Publikationsangebote sind im Informationsladen der Landeszentrale für politische Bildung in Dammtorwall 1, 20354 Hamburg erhältlich.

Siehe

[www.hamburg.de/startseite-publikationen/64516/publikationen.html](http://www.hamburg.de/startseite-publikationen/64516/publikationen.html)

[www.hamburg.de/politische-bildung/veranstaltungen/](http://www.hamburg.de/politische-bildung/veranstaltungen/)

[www.hamburg.de/jiz/](http://www.hamburg.de/jiz/)

**Wer kann daran teilnehmen?**

Alle Hamburgerinnen und Hamburger

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Nein

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

**Name der Institution:** **Leitstelle Integration und Zivilgesellschaft**  
**Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und**  
**Verbraucherschutz**

**Adresse:** Adolph-Schönfelder-Str. 5  
22083 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 428 63 - 6017  
**Email:** martin.garske@bsg.hamburg.de  
**Homepage:** <http://www.hamburg.de/zuwanderung>  
**Ansprechpartner/innen:** Martin Garske, Doris Kersten, Elke Ellerbrock

### **Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?**

1. Migrationsberatung in Integrationszentren
2. Sprachförderung für Eltern, „Hier lernen Sie Deutsch!“
3. Adressbuch „Willkommen in Hamburg“

Die Leitstelle LIZ der BSG ist zuständig für die Steuerung und Koordinierung der Migrationsberatungsstellen und der Sprachförderangebote für erwachsene Zuwanderer.

- In allen Hamburger Bezirken bieten die Integrationszentren Beratung zu migrationspezifischen Fragen an. Ein Schwerpunkt ist u.a. die Lernberatung und die Vermittlung in Deutschkurse.
- Darüber hinaus bietet die Leitstelle LIZ ergänzende Sprachfördermaßnahmen für Erwachsene, insbesondere für Eltern an, die von ausgewählten Kursträgern durchgeführt werden. Ein neues Projekt will z.B. durch Kooperationen zwischen Kursträgern und Schulen die Angebotsstruktur von zielgruppenspezifischen Integrationskursen verbessern, z.B. durch Elternkurse oder Frauenkurse in den Schulen oder in der Nähe.
- Das Adressbuch „Willkommen in Hamburg“ wird in Kürze neu aufgelegt.

### **Wo bieten Sie diese an?**

Migrationsberatung und Sprachförderangebote in allen Bezirken der Stadt. Mehr Info und alle Adressen unter [www.integrationskurse-hamburg.de](http://www.integrationskurse-hamburg.de)

### **Wer kann daran teilnehmen?**

Alle Migranten mit einem auf Dauer angelegten Aufenthalt sowie geduldete Flüchtlinge und Asylbewerber.

### **Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Die Migrationsberatung steht allen Zuwanderern offen. Für die Sprachkursteilnahme gelten unterschiedliche Regelungen, aber alle Migrantinnen und Migranten erhalten eine Grundförderung in der deutschen Sprache.

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

Die Beratungsangebote sind kostenlos. Für die Teilnahme am Integrationskurs ist ein Kostenanteil von einem Euro pro Unterrichtsstunde zu entrichten. Kostenbefreiung bei Leistungsempfängern möglich.

**Name der Institution:** **PÄKI – Pädagogik und Kinderbuch Buchhandlung**

**Adresse:** Felix-Dahn-Str. 3  
20357 Hamburg  
**Telefonnr.:** (040) 40 17 00 56  
**Email:** Paeki@on-line.de  
**Homepage:** www.paeki.de  
**Ansprechpartner/innen:** Renate Kurz

**Welche interkulturellen Angebote bieten Sie an?**

- Bücher zu Menschen in anderen Ländern
- Bücher zu Deutsch als Zweitsprache
- Beratung auf Anfrage

**Wo bieten Sie diese an?**

In unserer Filiale im Landesinstitut

**Wer kann daran teilnehmen?**

Jeder

**Gibt es spezielle Voraussetzungen, um Ihr Angebot zu nutzen?**

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 18.30 Uhr

**ggf. weitere wissenswerte Informationen (Kosten etc.)**

## **7. ALPHABETISCHES REGISTER**

<b>ggf. Projektname</b>	<b>Institution</b>	<b>Kapitel</b>	<b>Seite</b>
Aktion zusammen wachsen	Servicestelle Hamburg	3.2.	32
AFS Interkulturelle Begegnung e.V.	AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.	2.1.	6
Anti Bias Arbeitskreis	Anti Bias Arbeitskreis	2.2.	9
Antidiskriminierungsberatung	basis & woge e.V.	5.0	60
Arbeitsstelle Vielfalt	Justizbehörde	5.0.	59
Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beratung für interkulturelles Lernen	Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung		4
Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beratung für interreligiöses Lernen	Pädagogisch-Theologisches Institut	2.3.	15
Begegnungen zwischen Schüler/innen und Menschen mit Auslands- und Migrationserfahrung	Open School 21	2.3.	16
Big Brothers Big Sisters Deutschland	Servicestelle Hamburg	3.2.	33
BQM - Beratungs- und Koordinationsstelle zur berufl. Qualifizierung junger Migranten/Innen	BQM	4.0.	48
brückenbau	basis & woge e.V.	4.0.	47
Bücherhallen Hamburg, Interkult. Abteilung	Bücherhallen Hamburg	6.0.	76
Eltern Aktiv	Unternehmer ohne Grenzen	4.0.	49
Eltern ins Boot	verikom e.V.	4.0.	50
Fachkreis sexualisierte Gewalt in der Einwanderungsgesellschaft	Zündfunke e.V	5.0.	61
Family Literacy - Pilotprojekt zur Förderung der Schrift und Sprache	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg	4.0.	52
Fit für die Ausbildung	Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.	3.3.	37
Genety e.V.	Landesstelle für den Kompetenznachweis Kultur	2.3.	17
Hamburger Lehrerbibliothek	Bibliothek des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung	6.0.	74
Herkunft - Heimat - Identität u.a.	Stiftung Historische Museen Hamburg, Altonaer Museum	2.3.	18
i.bera - interkulturelle Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat	verikom e.V.	5.0.	62
Interkulturelle Abteilung der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen	Hamburger Öffentliche Bücherhallen	6.0.	76
Interkulturelle Seminare und Projekte für Schülerinnen und Schüler	Arbeit und Leben Hamburg e.V.	2.2.	10
Interkulturelle Trainings- und Ausbildungsprogramme	Gustav Stresemann Institut Niedersachsen e.V.	2.2.	12
Interkulturelles Schülerseminar (iks)	Universität Hamburg	3.1.	26
Internationaler Jugendaustausch	Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)	2.1.	7
Interreligiöser/interkultureller Dialog vor Kunstwerken	Hamburger Kunsthalle, Museumspädagogik	2.3.	20
Jugendinformationszentrum JIZ, Landeszentrale für politische Bildung	Jugendinformationszentrum JIZ, Landeszentrale für politische Bildung	6.0.	77
Interview-/Kunstprojekt „Migration als Chance“	Saeeid Dastmalchian, Kommunikationskünstler	2.3.	21
Jugendmigrationsdienste	Evamigra e.V.	5.0.	63
Junge Vorbilder	verikom e.V.	3.2.	35
Kulturmittlerin	Latifa Kühn	4.0.	54
LALE - interkulturelle Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat	Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.	5.0.	64
Leitstelle Integration und Zivilgesellschaft	Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz	6.0.	78

Lehrerfortbildung und Schülertrainings zu interkulturellen Kompetenzen	Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm)	2.2.	13
Menschenrechte und gewaltfreie Konfliktbearbeitung	peace brigades international (pbi)	2.3.	22
MigrAr	gewerk. Anlaufstelle für Migranten ohne gesicherten Aufenthalt	5.0.	65
Migrationsberatung in Integrationszentren	Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz	5.0.	66
Motivationsworkshops	Behörde für Schule und Berufsbildung / Senatskanzlei	3.3.	38
NeRas – Netzwerk erforscht Rassismus an Schulen	iMir e.V.	4.0.	53
Päki – Pädagogik und Kinderbuch	Päki - Buchhandlung	6.0.	80
Peer-Programm Verantwortung (u.a.)	Junge Volkshochschule	2.2.	14
Projekt Netzwerk Billstieg	basis & woge e.V.	4.0.	55
SchlauFOX e.V.	Universität Hamburg	3.1.	28
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Aktion Courage	3.3.	39
Schura Hamburg e.V.	Rat der islamischen Gemeinden in Hamburg	4.0.	56
Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft im interkulturellen Kontext	VIP - Vereinigung für Interkulturelle Pädagogik	5.0.	72
START-Stipendium	START-Stiftung	3.3.	40
Studienorientierungsprogramm	ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius	3.3.	41
Switch	Kulturbrücke Hamburg	2.1.	8
Teach First Deutschland	Teach First Deutschland gemeinnützige GmbH	3.1.	30
TheaterSprachCamp	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg	3.1.	31
VHS-Mütterkurse	Hamburger Volkshochschule	4.0.	57
Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?	Senat der Freien und Hansestadt Hamburg – Personalamt ZAF	3.3.	42
WOW-Programm	Hemshorn - Stiftung	3.3.	44
Yoldas	BürgerStiftung Hamburg	3.2.	36

## Legende

- Kapitel 2 INTERKULTURELLE ANGEBOTE FÜR DEN FACHUNTERRICHT UND FÜR PROJEKTTAGE
- 2.1. INTERKULTURELLER AUSTAUSCH
  - 2.2. INTERKULTURELLE TRAININGS
  - 2.3. INTERKULTURELLER UNTERRICHT
- Kapitel 3 UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND
- 3.1. FÖRDERUNTERRICHT
  - 3.2. MENTORENPROGRAMME
  - 3.3. SPEZIELLE ANGEBOTE
- Kapitel 4. INTERKULTURELLE ELTERNARBEIT
- Kapitel 5. BERATUNGSEINRICHTUNGEN FÜR MULTIKULTURELLE SCHULEN
- Kapitel 6. ALLGEMEINE INTERKULTURELLE ANGEBOTE

